



fctnews

Fussballclub Freienbach • Redaktion: Bruno Füchslin • Jahrgang 43 • August 2014

P.P. 8807 Freienbach



Beim FC Freienbach zu Hause

*Die grosse Nachwuchsabteilung
ist Zeugnis eines engagierten Dorfvereins.*



Baloise Bank SoBa

Agentur Pfäffikon, Christian Weibel
Oberdorfstrasse 2, 8808 Pfäffikon SZ
Tel. 058 285 66 52

Generalagentur Oberer Zürichsee
Roland Pfyl, Generalagent
Hintere Bahnhofstrasse 12, 8853 Lachen SZ

www.baloise.ch

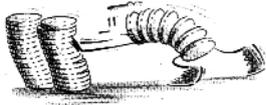
Basler
Versicherungen



Eggirain 20, 8832 Wollerau
Tel. 044 784 18 89

**Gipserarbeiten
Renovationen
Isolationen
Fassadenputze**

**Hier muss Ihr Geld
arbeiten.**



 **Schwyzer
Kantonalbank**



Jul. Müller AG Altendorf
BETON IN FORM UND QUALITÄT

Jul. Müller AG, Tiergartenstrasse 20, 8852 Altendorf
Tel.: 055 442 37 38, Fax: 055 442 60 38
E-Mail: info@julmueller.ch, Homepage: www.julmueller.ch

HAUSENBAUR

HAUSENBAUR
8832 Wollerau

Wir bauen mit Holz und anderen natürlichen Materialien...
Dächer • Fassaden • Treppen • Häuser
Dämmungen • Dachwassersysteme

Kontakt: **044 786 71 71**
www.hausenbaur.ch



KÜMIN PFLEGT REBEN UND WEIN

Die Reben liebevoll pflegen, den Wein fachmännisch bereiten, dem Weinfreund
Wissen und Erfahrung weitergeben, das ist unsere tägliche Arbeit.

Gebr. Kümmin Weinbau und Weinhandel AG 8807 Freienbach/SZ

Da steh ich drauf.

PARKETT

von **TEVAG Interior AG.**

BODENBELÄGE

PARKETT

VORHÄNGE

TEPPICHE



INTERIOR

Hauptsitz: Zürcherstr. 137 · 8852 Altendorf · T 055 451 17 77

Filiale: Altstetterstr. 206 · 8048 Zürich · T 044 434 20 30

info@tevag.ch · www.tevag.ch

Erfolgreiche Saison

Liebe FCF-Mitglieder, liebe Sponsoren, Donatoren und Fussballfreunde

Auch die Saison 2013/14 wird als eine sehr erfolgreiche in die Annalen des FC Freienbach eingehen. Die erste Mannschaft hat in der 2. Liga interregional mit dem zweiten Platz den Aufstieg nur knapp verpasst und hat einmal mehr in der Region zu einem positiven Image des FCF beigetragen. Das Spiel gegen die Grasshoppers war ein würdiger Saisonabschluss für den ganzen Verein. Die Damenmannschaft steigt in die 2. Liga auf, und die Senioren 30+ werden zukünftig in der Promotionsklasse spielen. Zusammen mit vielen weiteren guten Platzierungen zeigt das, dass unser Verein auf einem guten Weg ist.

Fussball ist Sport, Fussball macht Spass! Daher ist es wichtig, dass man das Fairplay nie vergisst. Das gilt für Spielerinnen und Spieler, aber auch Zuschauerinnen und Zuschauer, die mit ihrem positiven Unter-

stützen viel zu einem guten Spiel beitragen können. Fehler gehören dazu; auch bei Schiedsrichtern, für die Fussball ebenfalls das wichtigste Hobby ist. Unterstützen wir sie dabei mit fairem Verhalten und grosszügiger Gelassenheit, auch wenn man «es» selber anders gesehen hat.

Die Basis jedes Vereins ist das Engagement von Mitgliedern, Sponsoren, Funktionären und Helfern. Nur wenn sich alle für eine Sache gemeinsam einsetzen, geht es weiter und möglichst auch voran. Mein Dank geht daher an all diejenigen, die sich um den FC Freienbach bemühen und mit ihrem Beitrag eine erfolgreiche Zukunft ermöglichen. Immerhin feiern wir im 2015 unser 50-jähriges Bestehen. Grund genug, das zu feiern, aber auch zu schauen, dass wir den Grundstein für weitere 50 erfolgreiche Jahre legen können.

Bis bald wieder auf der Chrummy!

Euer Präsi
Benjamin Fuchs



FCF-Präsident Benjamin Fuchs

Bild Bruno Fuchslin

Die Juniorenabteilung und die Technische Kommission des FC Freienbach bedanken sich für die finanzielle Unterstützung der TK-Sitzungen und dem Trainer-Grill-Saisonabschluss durch die beiden Unternehmen



wir bringen mehr farbe ins spiel

sandro giovannini
eidg. dipl. malermeister

samstagernstrasse 51, 8832 wollerau
tel. 044 786 22 52, fax 044 786 30 22

info@malerfachbetrieb.ch
www.malerfachbetrieb.ch

malerfachbetrieb lacher gmbh



Eggirain 20
8832 Wollerau
Tel. 044 784 18 89
buero@gipser-foellmi.ch
www.gipser-foellmi.ch

Bitte berücksichtigen Sie unserer Sponsoren bei Ihrem nächsten Neubau in Crans Montana, der Renovation Ihres Chalets in Grindelwald oder Ihrem Ferienhaus auf Mallorca ... oder auch, wenn Ihre eigenen vier Wände wieder mal etwas Gips und Farbe brauchen.

96% finden ihre
KV-Lehrstelle!

Junior Merchants

kaufmännisches 10. Schuljahr

- **intensives Bewerbungscoaching**
Bewerbungen schreiben, Vorstellungsgespräche/Assessments üben und vieles mehr
- **zielgerichteter Schulunterricht**
Oberstufen-Schulstoff kurz repetieren und die kaufmännischen Fächer IKA (Information, Kommunikation, Administration) sowie W&G (Wirtschaft & Gesellschaft) kennen lernen
- **spannende Sprachseminare in England und Frankreich**
Fremdsprachen in 2 zweiwöchigen Auslandsaufenthalten neu erleben
- **lehrreiche Arbeits- und Lernsituationen**
Einblick in die Berufswelt mit wertvollen Arbeitsqualifikationen aus 2 sechswöchigen praktischen Arbeitseinsätzen erhalten

weitere Informationen unter 044 272 75 00 oder www.sfk.ch

**SCHULE
FÜR
FÖRDERKURSE**

Heinrichstrasse 239 • 8005 Zürich

Tel. 044 272 75 00 • www.sfk.ch

Naef GROUP offizieller Sponsor

Die Naef GROUP mit Sitz in Freienbach wird ab dieser Saison offizieller Sponsoringpartner des FC Freienbach. Das Innerschweizer Familienunternehmen wird die jüngsten Juniorinnen und Junioren sowie die Seniorenmannschaft während drei Jahren unterstützen. Mit dem Engagement zeigt die Naef GROUP ihre Verbundenheit zum Sport und zur Region Freienbach.

Wenn die jüngsten Kicker und die gestandenen Senioren des FC Freienbach künftig auf dem Spielfeld stehen, rennen, Tore schiessen oder jubeln, freut sich auch der neue Trikotsponsor Naef GROUP. «Wir zeigen mit unserem Engagement, dass jede Generation eines Vereins wichtig ist. Auch freuen wir uns sehr darüber, den Mädchenfussball unterstützen zu können. Das liegt uns als Familienunternehmen sehr am Herzen», so Ramon Näf, Geschäftsführer der Naef GROUP.

Benjamin Fuchs, Vereinspräsident des FC Freienbach, sieht in der Zusammenarbeit mit dem neuen Sponsor viele Vorteile: «Die Mittel des Sponsorings dienen dem Verein zur Durchführung von Trainings- und Meisterschaftsbetrieb. Ohne Sponsoren wie die Naef GROUP kann ein Fussballverein in der Grösse des FC Freienbach nicht mehr funktionieren. Besonders, wenn man auf Qualität, wie zum Beispiel auf die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Trainerinnen und Trainer, setzt.»

Der FC Freienbach ist mit über 500 Mitgliedern einer der grössten Sportvereine der Region. In 24 Mannschaften spielen Kinder, Jugendliche, Männer, Frauen und Senioren in unterschiedlichen Stärkeklassen. «Neben Freude am Sport spielen Teamgeist und Fairplay eine herausragende Rolle», so Benjamin Fuchs weiter. 2011 gewann der Verein den Fairness-Preis des Schweizerischen Fussballverbands.

In Generationen denken

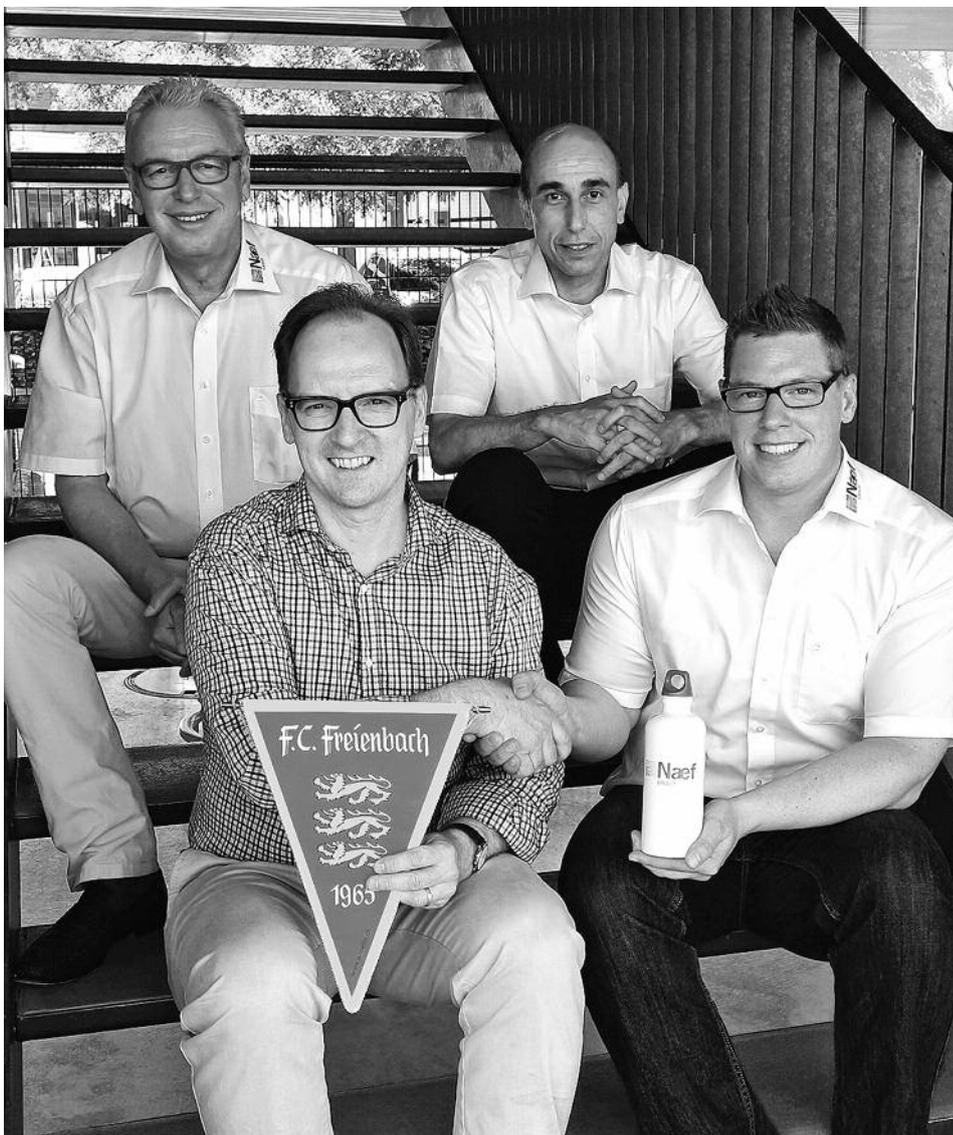
Mit der Innerschweiz, besonders mit der Region rund um Freienbach und auch mit Sport, verbindet die Unternehmerfamilie Näf viel. «Sport und Fairness sind für Kinder wichtige Stützpfiler in der Entwicklung», erklärt der zweifache Familienvater Ramon Näf. Er selbst ist ein begeisterter Eis- und Inlinehockeyspieler. Deshalb freut es ihn sehr, dass die jüngsten Kicker vom FC Freienbach bald mit dem Logo der Naef GROUP auf der Brust auflaufen. Weiter wird die Naef GROUP ebenfalls auf Banden und weiterem Material auf und um den Platz präsent sein. Die Naef GROUP mit Sitz in Freienbach wird in zweiter Generation operativ geführt. Über die Grenzen der eigenen Generation zu

denken und die Zusammenarbeit zwischen Alt und Jung bestimmen den Alltag im Familienunternehmen.

Familienunternehmen mit Herzblut und Erfindergeist

Die Naef GROUP mit Sitz in Freienbach ist der Ansprechpartner für sämtliche Haustechnikbelange im Bereich Wasser und Wärme. Das Familienunternehmen beschäftigt mehr als 70 hochmotivierte Mitarbeitende.

Unter der neu geschaffenen Marke Naef GROUP arbeiten die Firmen Näf Tech AG im Bereich Sanierung von Trinkwasserleitungen sowie die HAT-Tech AG, spezialisiert auf Sanierungen von Fussbodenheizungen.



Die Sponsoring-Partnerschaft Naef GROUP /FC Freienbach besiegelten (v. l.) Werner Näf (VR-Präsident Naef GROUP), Benjamin Fuchs (FCF-Präsident), Peter Roos (Kassier FCF) und Ramon Näf (CEO Naef GROUP).

Foto Bruno Fuchslin

Hauptsponsor des FC Freienbach und
Tenüsponsor der 1. und 2. Mannschaft

REICHMUTH

BAUUNTERNEHMUNG AG
WIR BAUEN FÜR SIE – RAUM UND ZUKUNFT



FREIBACH WOLLERAU 055 415 52 00

Wohnraum renovieren bringt Lebensqualität

**LAGLER
MALERGESCHÄFT**

Rainstrasse 8 · 8808 Pfäffikon · Telefon 055 410 28 28

Ritas Kiosk

Während der Fussballsaison täglich geöffnet
ab 18.00/18.30 Uhr

Tel. 055 415 51 22

Sportanlage Chrummen

SWISSLOS

+ SPORT-TOTO

Für einen starken Schwyzer Sport!

Am 29. August
ist wieder
Generalversammlung

KUSTER

J. & A. Kuster Steinbrüche AG Bäch
8807 Freienbach

Tel. 044-787 70 70
Fax. 044-787 70 71

www.kuster.biz

- Natursteinarbeiten
- Renovationen
- Restaurationen

Rang eins wäre möglich gewesen

Die erste Mannschaft des FC Freienbach beendete am 7. Juni die Meisterschaft 2013/14. Mit Rang zwei – gleichpunktig mit Linth 04, wegen weniger Strafpunkten besser klassiert – gelang gegenüber 2012/13 eine ausgewiesene Steigerung: Drei Tabellenplätze und fünf Punkte stehen zusätzlich auf dem Konto.

Von Willi Jaus

Auch wenn für die Höfner noch mehr – der Gruppensieg und damit der Aufstiegsplatz – gut und diesmal eher leicht möglich gewesen wäre, so

wurde mit dem zweiten Schlussrang die Zielsetzung (eine Platzierung in den ersten Drei) klar erreicht. Die Gruppe sechs war die ausgeglichene der Liga, mit minus sieben Punkten gegenüber dem Durchschnitt der anderen Gruppen (58) wurde man Erster, mit minus sechs Zweiter, mit minus einem Dritter, mit plus zwei resp. drei dann noch Vierter und Fünfter. In dieser Gruppe, in der bis zuletzt eigentlich jeder jeden schlagen konnte, hätte sich eine abgezockte, stabile Truppe schon früher (deutlich) absetzen können. Seuzach tat dies erst zwei Runden vor Schluss und bezeichnenderweise mit dem nicht guten Gegentreffer-Durchschnitt von 1,5. Absolute Spitzenteams kassieren maximal ein Tor pro Begegnung (Durchschnitt der anderen Gruppen 0,91).

Verbesserte Defensive

In der Saison 2012/2013 mussten noch

52 Gegentore entgegen genommen werden. Dies – mit einem Durchschnitt von zwei Treffern pro Spiel zu hoch – wurde dann zurecht zum Anlass genommen, die Defensive verstärken und stabilisieren zu wollen. Mit nun 39 Gegentreffern konnte diese Absicht erfolgreich umgesetzt werden, ist aber für höhere Ansprüche noch immer zu hoch. Fände man sich in einer entsprechend separaten Tabelle mit den in der letzten Saison erhaltenen Toren an siebter Stelle, so würde man in der abgelaufenen Periode mit 39 Toren wie in der Schlussrangliste doch schon Zweiter. Dass man in der zweiten Halbzeit praktisch gleich viele Treffer wie in der ersten und nur noch einen Gegentreffer unmittelbar nach einem selbst erzielten Tor einstecken musste, zeugt auch von einer verbesserten Konzentrationsfähigkeit. Sowohl im Heim- wie im Auswärtsspiel war Freienbach gegen Altstätten, Mels



Torhüter Carlo Marty (im Duell gegen Widnaus Dominik Nüesch) war in vielen Szenen Rückhalt seines Teams.

Bild Bruno Fuchslin

sowie die SV Schaffhausen und – besonders bemerkenswert – gegen die Spitzenmannschaft Linth 04 erfolgreich. Konnten wegen Sperren (mit zwölf eher unterdurchschnittlich) bis auf eine praktisch die gleiche Anzahl Spieler zwölf Mal nicht nominiert werden, so verbesserte sich die Zahl der Abwesenheiten um einen Drittel (hat möglicherweise auch mit

einer positiven Prioritätenänderung zu Gunsten des Teams zu tun).

Mangelhafte Vorwärtsbewegung

Der Angriff bewies wiederholt keine Durchschlagskraft, war dann harmlos und, wenn noch Chancen heraus gespielt werden konnten, ohne Effizienz und Kaltblütigkeit, wenig produktiv. Hat man in

der Saison 2012/2013 mit 61 Mouchen noch am viertmeisten getroffen und war der Angriff damit das Prunkstück des Teams, so gelangen 2013/14 nur noch 46 Treffer, in der Rückrunde gar nur noch 18 oder durchschnittlich 1,4 pro Spiel (nur gerade eine Mannschaft, der Zweitletzte und Absteiger Altstätten, traf weniger). Dies führte denn auch zu fünf Niederlagen, wobei dreimal kein Treffer und zweimal lediglich einer erzielt wurde. Ein gutes schlechtes Beispiel für diesen Mangel zeigte sich beim ultimativen Spitzenkampf in Seuzach: Bevor der nachmalige Sieger spät in Führung gehen und sich den entscheidenden Sieg sichern konnte, hatte der FCF drei absolute Grosschancen, die noch in der letzten Saison sicher genutzt worden wären und das Spiel sowie das Aufstiegsrennen in andere Bahnen hätte lenken können.

Entsprechend eher «günstig» war diesmal die Krone des Torschützenkönigs zu haben. Mit je zehn Treffern ging sie an José Meier (wovon drei Penaltytore) und Mato Sego, gefolgt von Captain Philipp Ernst (fünf Treffer). In der letzten Saison brauchte es dafür bezeichnenderweise noch je praktisch das Doppelte.

Temporärer Einbruch in der Rückrunde

Das Team schien in einer Rückrunden-Zwischenphase mit fünf teilweise völlig unerwarteten Niederlagen zeitweise etwas platt und von der Rolle. Da war oder ist für die Ursachenforschung (Änderungen in der Vorbereitungsphase? Wert des Trainingslagers?) die Teamleitung gefragt. Auffallend war, dass Laufduelle zu oft verloren gingen (fehlende Schnelligkeit, ineffizienter Laufstil). Als zusätzlicher Erfolgsfaktor könnte sich das Engagement eines (mindestens temporär tätigen) fähigen Konditions-/Lauftrainers auszahlen – dies sowieso, wenn man noch mehr Erfolg haben will. Bei taktisch und technisch gleichwertigen Mannschaften siegt meistens die schnellere.

Wurde die Vorrunde mit 27 Punkten noch auf dem dritten Rang abgeschlossen,



Am Schülerturnier standen Carlo Marty (mitte) und weitere Spieler der ersten Mannschaft als Schiedsrichter im Einsatz.

Bild Bruno Fuchsli

Sponsor des FC Freienbach



reichten die 20 Zähler aus der Rückrunde gerade noch für den siebten Ranglistenplatz.

Fehlende Kontinuität

Nur sieben Positionen – davon bezeichnenderweise fünf im erfolgreicheren defensiven Bereich – konnten vorwiegend mehrheitlich gleich besetzt werden. Der Grund dafür liegt zur Hauptsache bei den Ausfällen wegen Verletzungen. Aufgrund der Faustregel (durchschnittlich maximal ein Viertel Verletzte des aktiven Teams) ergäbe bei 28 Spielen (26 Meisterschaft, zwei Cup) im schlechtesten Fall theoretisch 98 Abwesenheiten. Praktisch fehlten bei den FCF-Auftritten 103, also überdurchschnittlich viele. Die notwendige Analyse darüber (Hinterfragung der Gründe) obliegt der Trainingsleitung und der Physioabteilung.

Der FCF braucht Torschützen

Mehr als andere Favoriten zogen die Höfner gegen schlechter klassierte Mannschaften den Kürzeren (Kopfsache?).

So haben sie in der abgelaufenen Saison verloren und besonders fehlende Punkte eingebüsst gegen Amriswil und Gossau ZH auswärts und zu Hause, gegen Frauenfeld sowie Uster je auf der Chrummen und St. Margrethen auswärts. Nur schon mit fünf dieser 20 verlorenen Punkte wäre man Erster. Mehr als eine nachträgliche Spielerei ist diese Feststellung allerdings nicht, und sehr ähnlich werden auch andere Teams argumentieren können.

Fazit: Der Gruppensieg und damit der Aufstieg in die 1. Liga Classic wären absolut möglich. Die rangmässige Steigerung gegenüber der Saison 2012/13 war vor allem auf die defensive Verbesserung zurückzuführen. Der klare Schwachpunkt, den es für allfällig höhere Ziele anzugehen und auszumerzen gilt, ist die quantitative und qualitative Steigerung der Vorwärtsbewegung, des Durchsetzungsvermögens sowie der Effizienz und Produktivität.

Der FCF braucht Torschützen, darunter am besten einen Knippser. In dieser Bezie-

hung steht für die Saison 2014/2015 der weitaus grösste Bedarf an.

Enttäuschende Cup-Teilnahme

Cup-Geschichte wurde diesmal keine beziehungsweise eine höchst negative geschrieben. Während das gruppengleiche Uster nach einem Unentschieden nach Verlängerung im Penaltyschiessen noch knapp bezwungen werden konnte, ging man beim zweiten Auftritt – während der negativen Rückrunden-Phase – gegen das ligaidentische Willisau mit einem so nicht erwarteten 0:5 regelrecht ein und schied sang- und klanglos aus dem Wettbewerb aus. Den Luzernern und späteren Absteiger hat man damit immerhin einen seltenen Saisonhöhepunkt beschert.

Mutationen (Stand Anfang Juli)

Zuzüge: Olivier Maurer (Horgen)

Abgänge: Brian Bickel (Red Star), Samuel Pfyl (Lachen/Altendorf), Marc Studer (Wädenswil)



Der FC Freienbach auf Facebook!

Wer den «Gefällt-mir»-Button anklickt, ist somit immer schnellstens über alles Aktuelle und Wichtige im Verein informiert.

Also, los zur FC Freienbach-Facebook-Seite!

www.facebook.com/FCFreienbach

Gönner des FC Freienbach

AVINA STIFTUNG

AVINA Stiftung, Hurden

Besser versichert mit ZURICH

Generalagentur Philipp Pfister

March Höfe Einsiedeln

Mittlere Bahnhofstrasse 10, 8853 Lachen

055 451 87 00 www.zurich-pfister.ch

Wir sind für Sie da



Robert Zurbuchen
079 355 84 82



Emil Höfliger
079 200 14 65



Taxi

Eberhard

Carreisen

Lachen / Uznach / Pfäffikon

Ganzjährige Fahrten nach Spanien

Lloret de Mar, Ferien und Fussballtrainingslager

www.eberhard-car.ch

info@eberhard-car.ch

Tel. 0844 26 26 26

Fax 055 442 51 93



Hier könnte Ihr Inserat stehen.



Der FC Freienbach ist der grösste Sportclub der Gemeinde Freienbach.

Wären Sie bereit, unseren Verein finanziell zu unterstützen?

Nähere Auskunft erhalten Sie auf unserer Homepage www.fc-freienbach.ch
oder auf dem Sekretariat info@freienbach.ch

Wir beraten Sie gerne.

Service
Reparaturen
Verkauf
aller Marken

Washstrasse
Abschleppdienst



HONDA

VERTRAGSHÄNDLER

**garage
oberlin**

Garage Oberlin AG Kantonstrasse 162 8807 Freienbach Tel. 055 415 30 40
www.garageoberlin.ch

Null für die einen, sechs für die andern

Im Testspiel gegen den Schweizer Vizemeister Grasshoppers vom Samstag, 14. Juni, musste Freienbach die Ligadifferenzen eingestehen: Die Zürcher gewannen die animierte Partie mit 6:0.

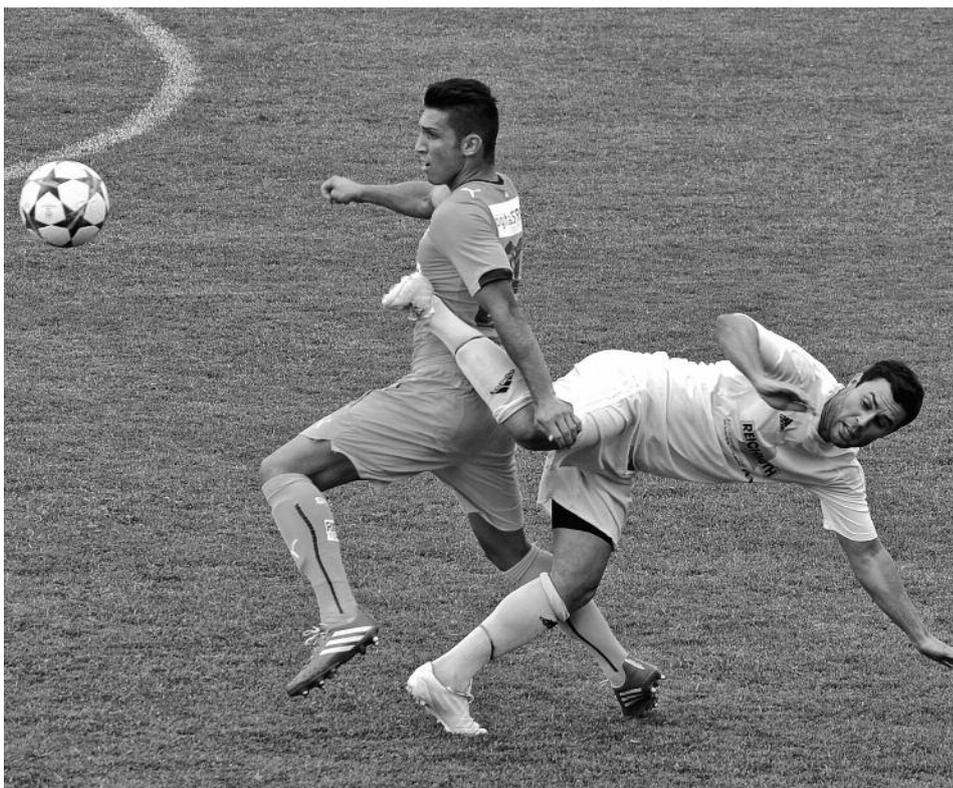
Von Bruno Füchslin

Was für die einen (Freienbach) der definitive Saisonschluss, war für die andern (GC) eine nächste von vielen Testbegegnungen im Hinblick zur neuen Super-League-Saison. Von der Torfolge beziehungsweise (Vor-)Entscheidung her war die Geschichte schnell geschrieben: Die Zürcher Gäste hatten nach 17 Minuten bereits ein Dreierpack ins Marty's Nest gelegt. Als dann auch die Gastgeber trafen (21; Kopfball durch Lenherr), hatte Assistent Bekim Zogaj vorab eine Abseitsposition erspäht.

Es sollte dies bis kurz vor Schluss die beste Höfner Aktion gewesen sein. Fünf Minuten vor Abpfiff prüfte der eingewechselte Disch GC-Hüter Dieng per Kopfball nach einem Freistoss. Mehr Entfaltungsraum liess die Zürcher Defensive dem Gastgeber ansonsten nicht zu.

Tabula rasa bei den Spielerwechseln

Grasshoppers-Trainer Michael Skibbe nahm zur Pause acht Wechsel vor, was indes an der Spielcharakteristik nicht viel änderte. Aus einer so gut wie permanenten Feldüberlegenheit der Oberklassigen



GC-Verteidiger Levent Gülen (links) im Duell mit Oscar Barreiro.

liess Freienbach doch relativ wenige Möglichkeiten zu. Wenn dann doch eine geschah (meist durch giftige Steilzuspiele ins Sturmzentrum), konnte sich Marty da und dort durch gutes Positionsspiel auszeichnen.

Zwei letzte Einschüsse durch Kubli (69.; traf via Pfosten-Innenkante) und Caio (79.; aus gefühlter Abseitsposition gestartet) machten aus der Partie, von doch fast 600 Zuschauern besucht, ein letztlich korrektes Ergebnis zu Gunsten der Zürcher.

Freienbach – Grasshoppers 0:6 (0:4)

Chrummen. 580 Zuschauer. SR: Tomasz Superczynski.
Tore: 10. Dingsdag 0:1. 16. Tarashaj 0:2. 17. Tarashaj 0:3. 38. Kahraba 0:4. 69. Kubli 0:5. 79. Caio 0:6.

Freienbach: Marty; Kälin (30. Disch), Lenherr, Will, Sanchez; Bickel (73. Forrer), Schnyder, Ernst, Meier (73. Ziltener), Reiffer; Sego (61. Barreiro).

Grasshoppers: Dieng; Gülen, Bunjaku (46. Kovacevic), Dingsdag, Grichtung (46. Jahic); Kahraba (46. Salatic), Al Abbadi (46. Feltscher), Hossmann (46. Pavlovic), Ravet (46. Caio), Bauer (46. Albion); Tarashaj (46. Kubli).

Bemerkungen: Freienbach ohne Greiler, Pfyl, Studer und Sandro Calendo (alle verletzt). GC ohne Ben Khalifa (verletzt), Ngamukol (krank) sowie Davari, Lang, Abrashi, Dabbur, Gashi und Garcia (alle abwesend). 21. Treffer Lenherr annulliert (abseits). 30. Kälin scheidet mit schwererer Bänderverletzung im linken Knie aus. 45. Marty hält Foulpenalty von Kahraba.

Verwarnung: 40. Schnyder (Foul an Bauer).



Saisonschluss gegen GC: Gebührende Verabschiedung aus der Saison 2013/14.

Fotos Bruno Füchslin

«s Zwei» verfehlte das Saisonziel

Nachdem die FCF-Reserven (3. Liga) in der Vorrunde fleissig Punkte eingefahren hatten, war die Devise für die zweite Saisonhälfte klar. Sowohl der Trainerstab als auch das Team peilten einen Platz unter den ersten Drei an. Dass dies in dieser ausgeglichenen Gruppe kein leichtes Unterfangen werden würde, war allen Beteiligten im Voraus klar.

Von Ivan Schnyder

Durch intensive Trainings und die berühmten «Schlyffi-Läufe» wollte man sich im Lager des «Zwei» für das Kommende wappnen. Die lauflastige Vorbereitung wurde durch ein barlastiges Wochenende in Davos, das den Teamgeist und den Zusammenhalt merklich förderte, sowie eine Reihe von Testspielen abgerundet.

Nachdem die erfolgreichen Testspiele die Erwartungen an eine ansprechende Rückrunde weiter steigerten, empfing die Isler-Elf zu Beginn das spielstarke Urdorf auf



Tenüsponsor Roadhouse Club, Firtstrasse 3a, Feusisberg (www.roadhouseclub.ch)

der Chrummen. Mit viel Kampf und Wettkampfglück konnte der erste Dreier im neuen Jahr bereits zum Rückrundenstart eingefahren werden. Eine Woche später vergab man in Altstetten einen weiteren Vollerfolg auf ärgerliche Weise in den Schlussminuten.

Was dann folgte, kann als «schwarzer Monat» bezeichnet werden. Nach dem

Punkteklau in Altstetten schien die zweite Mannschaft kein Bein mehr vor das andere zu kriegen. Die Spiele gegen Horgen, Thalwil, den Gruppensieger Wädenswil sowie das prestigeträchtige Höfner Derby gegen Wollerau gingen alle verloren. Zu jenem Zeitpunkt kam das Duell gegen das Schlusslicht aus Richterswil gerade recht, um sich den ganzen Frust von der Seele zu schiessen. Nach einer weiteren Niederlage gegen Hausen musste man sich jedoch allmählich Sorgen machen, da das Polster auf die Abstiegsplätze immer kleiner wurde. Mit den neuen Auswärtstuenes antretend, konnte man dank einem Sieg in Langnau den Kopf zum Glück frühzeitig aus der Schlinge ziehen. Wenig später legte man mit einem Sieg im March-Höfderby gegen Buttikon sogar noch einen Dreier nach. Alles in allem kann man von einem durchgezogenen Meisterschaftsverlauf sprechen, in der, wie so oft, mit Sicherheit mehr drin gelegen wäre. Nach der komfortablen Ausgangslage zu Beginn der Rückrunde haben sich der Trainerstab und das Team sicherlich mehr erhofft. Mit der gewonnenen Erfahrung und der Rückkehr einiger Langzeitverletzten eröffnet sich jedoch schon bald eine neue Chance auf eine hoffentlich erfolgreichere neue Saison.



Das Trainingsmaterial wie Trainingsanzüge, Einlauf-T-Shirt, Polo-T-Shirt, kurze Hosen und Taschen werden von Physiotherapie Ammann, Oberdorfstrasse 4, Pfäffikon SZ (www.physiotherapie-ammann.ch) gesponsert.

Fotos Bruno Fuchslin

«s Drüü»: motiviert und ehrgeizig

Die dritte Mannschaft des FCF darf auf eine solide und erfolgreiche Saison zurückblicken. Ein verdienter zweiter Platz und der Geschmack des nur knapp verpassten Aufstiegs auf der Zunge bleiben zurück. Das Team muss sich neu organisieren und steht vor weiteren Herausforderungen in der nächsten Saison. Klar ist: «s Drüü» ist motiviert und ehrgeizig.

Von Marko Gucanin

Bereits am Anfang der Saison 2013/14 waren wir uns im Team einig, dass wir in der oberen Hälfte der Tabelle mitspielen wollten. Das Wort «Aufstieg» kam niemandem direkt über die Lippen, aber die Blicke der einzelnen Spieler verrieten, dass dies das eigentliche Ziel war. Mit nur einem Punkt Rückstand hatten wir die Vorrunde hinter dem Spitzenreiter Wollerau beendet, und jeder war sich bewusst, dass die Möglichkeit eines Aufstiegs bestand.

Trainingslager in Antalya

Vor der Rückrunde verliessen wir die kalte Schweiz und begaben uns in die sonnige Südtürkei nach Antalya, um uns einerseits auf die bevorstehenden Spiele vorzuberei-

ten und andererseits den Teamgeist zu fördern. Während fünf Tagen herrschte auf und neben dem Platz gute Laune. Jeden Morgen pünktlich um 8 Uhr erschienen alle zum Frühstück, sodass es für unseren sizilianischen Geldeintreiber nichts zu tun gab. Auch sonst waren alle sehr diszipliniert und aufgestellt. Das lag vielleicht daran, dass wir bei schönstem Wetter und hervorragenden Rasenverhältnissen trainieren konnten – ein Traum für jeden Fussballer. Auch der eine oder andere verletzte Spieler oder Marathonläufer konnte letztlich nicht widerstehen, sich in Bewegung zu setzen.

Träger Start in die Rückrunde

Zurück in der Schweiz ging es darum, sich auf das erste Spiel gegen Buttikon einzustellen. Die Partie ging 8:1 zu unseren Gunsten aus, und wir schienen auf dem richtigen Weg zu sein. Doch bereits das nächste Spiel hielt für uns einige Überraschungen bereit. Wädenswil trat stark auf, und wir vermochten nicht, Ruhe zu bewahren und das Spiel unter Kontrolle zu bringen. Die Wädenswiler nahmen drei Punkte und somit auch unsere Chance auf einen sicheren Aufstieg mit nach Hause. Zwar bestand die Hoffnung immer noch; wir hatten es aber nicht mehr selber in der Hand. Ein Unentschieden gegen Einsiedeln (2:2) besiegelte diese Tatsache.

Aufschwung und Comeback

Viele Verletzte und Absenzen am Anfang der Rückrunde hatten dazu geführt, dass jeden Sonntag eine andere Elf auf dem Platz stand. Wir hatten diese Zeit anschei-

nend benötigt, um uns an die gegebene Situation anzupassen und wieder zu unserem Spiel zu finden. Mit einer Bilanz von fünf Siegen und einem Unentschieden in den restlichen Spielen können wir nun aber getrost zurückblicken und stolz auf uns sein. Hervorzuheben sind die Partien gegen den Tabellenersten Wollerau, den wir nach einer hart umkämpften Partie mit einem 2:1 bezwingen konnten, und die Schlussbegegnung gegen Feusisberg-Schindellegi, welche physisch und psychisch viel von unserer Mannschaft forderte und letztlich mit einem 4:3 für uns endete. Damit sicherten wir uns den verdienten zweiten Platz.

Ende einer Ära

«s Drüü» organisierte wieder das diesjährige Schülerturnier, das trotz des Regenwetters ein voller Erfolg war. Einige wussten vielleicht nicht, dass dies der «letzte Einsatz» von unserem Trainer Helmi Ademaj und Co-Trainer Severin Sapina war. Während fünf Jahren durfte die dritte Mannschaft von einem aufrichtigen Trainer, einer starken Persönlichkeit, einem Dolmetscher und zu guter Letzt einem Freund profitieren und lernen. Viele Dinge spielen sich nicht nur auf dem Spielfeld ab, und trotzdem sind sie für den Erfolg des Teams wichtig. Das haben Helmi und Sevi deutlich gezeigt, und davon können sich einige Trainer eine Scheibe abschneiden. Wir danken Euch für Euren Einsatz, Eure Geduld, Eure Willenskraft, Eure Motivation und Eure Bereitschaft für unser Team! Wir wünschen Euch auf Eurem weiteren Weg viel Erfolg und Glück, und wir sind uns sicher, dass Ihr Euch am einen oder anderen Sonntag zum Fussballplatz Freienbach verirrt.

Zurück in die Zukunft

Wir begrüßen unseren neuen Trainer Vito Ferreri, der sich bereit erklärt hat, «s Drüü» zu leiten und neuen Wind in die Mannschaft zu bringen. Unterstützt wird er dabei durch Salvatore D'Amico und Jeremy Höfliger, die schon jahrelang im «Drüü» dabei sind. Ausserdem dürfen wir mit neuen Gesichtern rechnen und heissen diese auch herzlich willkommen. Wir freuen uns auf die neue Saison und versprechen, unser Bestes zu geben!



Wer Body's hat, der kann sie auch zeigen: Gar die Sonne liess sich im Trainingslager in Antalya dieses Schauspiel nicht entgehen.

Foto zvg

Juniorenabteilung: klarer Aufwärtstrend

Von Rolf Häberli, Leiter Junioren

Vor gut einem Jahr habe ich meine Aufgabe als Leiter der Juniorenabteilung übernommen. Mit Andreas Föllmi (Leiter Technische Kommission) und Susanne Stöcklin (Administration Turniere) konnte ich mein Team für die Juniorenabteilung komplettieren.

Als erstes ging es darum, die Strukturen und Organisation der Abteilung neu zu ordnen. Es war wichtig, dass die Trainer für ihre Probleme und Sorgen wieder eine Anlaufstelle bekamen. Mit den regelmässigen TK-Sitzungen wurde eine wichtige Plattform für den Austausch unter den Trainern wieder eingeführt. Die Technische Kommission erarbeitete, in Zusammenarbeit mit den Trainern, verbindliche Ausbildungsgrundlagen und betreut die Umsetzung in den Trainings und Spielen. Ebenso haben wir in der Technischen Kommission die Grundausrichtung der Juniorenabteilung neu überdacht. Wir wollen die Teambildung und das Kollektiv wieder verstärkt fördern. Somit haben wir auf die neue Saison 2014/15 bei den F- bis C-Junioren die Teams nach Jahrgängen eingeteilt. Die Spieler bleiben so über mehrere Jahre zusammen und bilden eine stärkere Einheit. Bei den Einteilungen der Mannschaften werden die Jahrgänge in der entsprechenden Juniorenkategorie berücksichtigt.

Einige Massnahmen umgesetzt

Die Förderung von talentierten Junioren haben wir überarbeitet und auf die Saison 2014/15 neu strukturiert. Besonders talentierte Junioren können nach Absprache mit den Spielern und Eltern früher in die nächste Mannschaft aufsteigen, dagegen weniger talentierte Spieler, wenn es ihrer Entwicklung förderlich ist, auch nach einer Saison in ihrer aktuellen Mannschaft verbleiben. Damit wir die Förderung wei-



Junioren Ea

terhin verbessern können, werden wir in der Saison 2014/15 bei den E-/D-/C- und B-Junioren am Freitag ein zusätzliches Fördertraining anbieten.

Diese Fördergruppen werden gezielt im technischen und taktischen Bereich geschult. Die Gruppen haben eine Grösse von zehn bis zwölf Spielern und werden von den zuständigen Trainern der jeweiligen Kategorie betreut. Auch das Torhüter-Training wird ab den E-Junioren gezielt und breiter abgestützt. Der Torhüter ist ein Spezialist und muss auch speziell geschult werden. Es ist ein langer Weg zum Top-Torhüter; dieser muss von den Eltern und den Trainern begleitet werden. Im neuen Förderkonzept ist auch die Ausbildung der Trainer definiert. Wir haben im letzten Jahr die Ausbildung der Trainer verstärkt gefördert, und so konnten vier neue C-Diplome und sieben neue (Kifu-) Einsteigerkurse abgeschlossen werden. Die Schulung und Weiterbildung der Trainer ist ein wichtiger Baustein der Förderung in der Juniorenabteilung.

Fast alle Ziele erreicht

Leistungsstufe: Die A1- und B1-Junioren haben unter teils schwierigen Umständen (Kadergrösse; Abwesenheiten; Verletzungen) tolle Resultate in der Promotion erreicht. Beide Mannschaften haben die Promotionsklasse gehalten, und die A-Junioren haben bis zuletzt wieder um den Aufstieg gespielt. Alle Trainer haben



Junioren Eb



Junioren Ec



Junioren Ed

aus den Umständen das Maximum aus den Mannschaften herausgeholt (A1: Leroy Cormey, Marc Studer/B1: Sandro Mächler, Philipp Ernst, Duri Mächler).

Ausbildungsstufe: Die C1-Junioren hatten in der ersten Stärkeklasse wieder eine schwierige Saison mit vielen Auf und Ab. Das Leistungsgefälle in der Mannschaft ist zu gross und die jüngeren Spieler oft überfordert. Wichtig ist, dass die Spieler wieder Freude am Fussball finden und ihre Leistung abrufen können. Die C2-Junioren in der zweiten Stärkeklasse legten nach dem guten vierten Rang in der Vorrunde noch einen drauf. Mit sieben Siegen und zwei Unentschieden wurden sie überlegen



Junioren Cb

Bilder Bruno Fuchsli



Junioren Db



Junioren Dc



Juniores Fa

Gruppensieger. Die Entwicklung der Mannschaft ist sehr positiv und hat viel Freude gemacht (C1: Urs Füglistler, Fredi Höfliger/C2: Andi Mächler, Antonio De Cristofaro). Die D1-Junioren in der Elite-Klasse haben sich gegenüber der Vorrunde massiv gesteigert. Das Trainer-Trio und die Spieler haben sich gefunden und die Vorgaben umgesetzt. Die D2-Junioren in der zweiten Stärkeklasse haben eine super Saison hingelegt und als Team überzeugt (D1: Mauro Valloncini, Emil und Nicolas Duft/D2: Michel Keller, Novica Djordjevic). Die E1-Junioren in der ersten Stärkeklasse mussten sich in der Rückrunde nur einmal geschlagen geben und gewannen alle anderen Spiele. Die Spieler haben grosse Fortschritte gemacht, und die Handschrift des Trainer-Duos ist unübersehbar (E1: Ueli Portmann, Alex Röllin). Die E2-Junioren starteten nach der Vorrunde in der ersten Stärkeklasse. Sie machten ihre Sache ausgezeichnet und erreichten ein tolles Resultat. Die Spieler konnten sich in der höheren Spielklasse etablieren, und die Niederlagen fielen jedes Mal knapp aus (E2: Erich Dobler). Die E3-Junioren spielten auch eine Klasse höher in der zweiten Stärkeklasse. Sie mussten doch noch etwas Lehrgeld zahlen, doch steigerten sie sich von Spiel zu Spiel (E3: Lukas Ruh, Roger Müller). Die E4-Junioren spielten in der dritten Stärkeklasse und mussten nur einen Punkt abgeben. Sie machten grosse Fortschritte und überzeugten auch mit guten Spielen (E4: Gian Luca Lo Presti, Mehmet Mehtin). Unsere F-Junioren zeigten auf allen Stufen sehr gute Leistungen. Es ist wichtig,



Juniores Fb

das im Kinderfussball die Grundlagen mit sehr viel Geduld und Verständnis vermittelt werden. Die F1-Junioren zeigten an allen Turnieren tolle Leistungen und holten sehr gute Resultate. Dabei schaute manche Finalteilnahme und Turniersieg heraus (F1: René Joggi, Thomas Jausz). Die F2-Junioren starteten ebenfalls an 7er-Turnieren in der Region. Auch sie spielten in dieser Rückrunde gute Turniere und erreichten immer wieder Resultate unter den ersten vier Mannschaften (F2: Bruno Keller). Die F3- und F4-Junioren starteten an den 7er-Turnieren der Obersee-Gruppe und den 5er-Turnieren des FVRZ. Bei diesen Turnieren stehen in verschiedenen Spielformen (5 gegen 5, 1 gegen 1, technische Parcours) die Förderung der Spieler im Vordergrund. Auch da werden immer wieder sehr gute Resultate erzielt. Am F-Vorbereitungsturnier in Freienbach erreichte das F3 den hervorragenden dritten Rang. Am F-Turnier in Eschenbach gelang den F4-Junioren sogar die Tages-Bestleistung mit sieben Siegen und einem Unentschieden (gibt keine Rangliste).

Dank an Trainer und Unterstützer

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Trainern, Betreuern und Coaches für die tolle Arbeit der letzten Saison bedanken. Die Entwicklung in der Juniorenabteilung zeigt einen klaren Aufwärtstrend. Nun ist es wichtig, dass wir den Weg konsequent weiter gehen. Im Kinder- und Jugendfussball müssen wir die Eltern noch stärker mit einbinden. Hier für werden wir eine Infobroschüre erarbeiten, welche die Auf-



Juniores Fc



Juniores Fc

gaben und Möglichkeiten der Eltern im Verein definiert. In der neuen Saison 2014/15 gibt es weitere Projekte, die wir in Angriff nehmen. Der Hallen-Cup im Februar 2015 (Hallenturnier), das Projekt «Cool & Clean» (Präventionsprogramm gegen Alkohol und Drogen) und das 50-Jahr-Jubiläum.

Ein Dankeschön der Juniorenabteilung geht an alle Helfer und Sponsoren, die uns im letzten und auch im neuen Jahr unterstützen. Wir dürfen acht Juniorenteams mit neuen Trikots einkleiden – ein grosses Dankeschön an alle Sponsoren für diese tolle Unterstützung.

Das grösste Dankeschön geht an alle Junioren, welche mit sehr viel Herz und Einsatzbereitschaft die Farben des FC Freienbach getragen haben. Wir müssen unseren Weg gemeinsam weiter gehen, und dafür benötigen wir vor allem die Unterstützung der Junioren, ihre Freude am Fussball und die Leidenschaft.

Sportliche Grüsse und allen eine gute neue Saison!



Juniorinnen B



Juniorinnen C



Juniorinnen E



Stefan Kälin
8808 Pfäffikon
055 410 44 00



Roger Waldner
8834 Schindellegi
079 357 44 08



Marcel Gyr
8832 Wilen
044 786 27 65

Nichts ist sicher. Dagegen tun wir unser Bestes.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Lachen, Roland Egli
Sagenriet 3, 8853 Lachen
Telefon 055 451 93 00, Fax 055 451 93 22
lachen@mobi.ch, www.mobilachen.ch

121213B02G

GARAGE
ISTRAG

KANTONSSTRASSE 42 · 8807 FREIENBACH
Telefon 055 / 4102824 Inhaber: H. Isler



CITROËN



**RANGE ROVER
DISCOVERY**



architektur | planung | wohnberatung

mario facchin | dipl. architekt fh

seestrasse 205
ch-8806 bäch
www.facchin.ch

tel. 044 784 80 62
fax 044 784 94 83
info@facchin.ch

EBNÖTHER & PARTNER GMBH

Spenglerei - Blitzschutz - Flachbedachung - Rep. Service - Spez. Anfertigungen



Bodmerweg 62
8807 Freienbach

T 055 410 11 80
F 055 410 66 80

Stocker
Bäckerei Konditorei Café

Bäckerei Stocker
Kirchstrasse 3
8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 88
www.beck-stocker.ch



Druckvorstufe
Offsetdruck
Prägedruck

Druckerei Sandmeier AG

Churerstrasse 168, 8808 Pfäffikon SZ

Telefon 055 410 11 60, Fax 055 410 62 55

info@sandmeierdruck.ch, www.sandmeierdruck.ch



Junioren Ca: schwierige Situation

Wir haben im letzten Sommer die Einteilung für unsere C-Junioren vorgenommen. So, wie wir das für die Junioren als gut empfanden und so wie wir das schon seit mehr als sechs Jahren gemacht haben. Immer probierten wir, Junge und ältere Jahrgänge zu mischen; vor allem, weil jüngere Spieler gerade in diesem Alter auf ältere Akteure angewiesen wären.

Urs Füglistner, Trainer Junioren C

Zum ersten Mal auf einem grossen Feld spielen, ist im Junioren-C-Bereich einer der grossen Herausforderungen. In all diesen Jahren als C-Trainer hatten wir immer wieder die guten Erfahrung gemacht, dass sich jüngere, gute Spieler an den älteren Jahrgängen orientieren und auf dem Platz nur kurze Zeit brauchen, um sich akklimatisieren zu können.

Leider war es uns in dieser Saison nicht gelungen, unseren Spielern genau dieses Gedankengut zu vermitteln. Stundenlange Diskussionen und Gedanken, die wir unter uns Traineraus tauschten, waren die Folge. Zuerst war natürlich eine selbstkri-

tische Haltung nötig, die wir auch hatten. Aber im Verlauf der Saison mussten wir immer mehr auch die Verantwortung der Spieler einbeziehen.

Fehlender Teamgeist

Man könnte diverse Situationen aufzählen, in denen wir Einzelgespräche oder andere teamfördernde Massnahmen vorgenommen haben, aber dies würde zu viel Text beanspruchen. So muss man schlicht und einfach sagen, dass wir sportlich und in Sachen Teamgeist auf der ganzen Linie versagt haben.

Wieso sportlich? Man könnte ja feststellen, dass wir im Herbst wie auch im Frühling Punkte und hohe Siege geholt haben. Wenn man aber genau hinschaut, haben wir nur gegen Teams gewonnen, die von uns nichts abverlangten. Gegen die starken Mannschaften in unserer Gruppe konnten wir nicht einen Punkt holen. Im Gegenteil: Wir wurden zum Teil vorgeführt.

So komme ich auch schnell auf den wichtigeren Grund, der im Mannschaftssport auf die Leistung einer Mannschaft enormen Einfluss hat: den Teamgeist. Leider haben es unsere älteren Spieler nicht kapiert, die Jungen mitzunehmen und so ein gutes Mannschaftsgefüge herzustellen. Im Gegenteil: Man hat sich als Einzelperson in den Vordergrund gestellt und für sich das Beste herausnehmen wollen. Es wäre aber jetzt zu einfach, wenn man nur auf die älteren Spieler zeigt. Auch die jüngeren Jahrgänge hätten die Situation in

die Hand nehmen können. Sie waren mit zehn Spielern ein grosser Teil unserer Mannschaft, so dass sie auch ihren Anteil für einen guten Teamgeist hätten beitragen können. Leider war dieser Jahrgang für ein selbstbewusstes Auftreten noch nicht so weit. In diesen Situationen muss man am besten nach vorn blicken. So wird bei den C-Junioren sicher etwas mehr Ruhe geben, denn am Schluss konnten wir mit diversen D-Junioren noch zwei Spiele bestreiten. Diese Erkenntnis lässt darauf hoffen, dass wir in Zukunft Jahrgänge haben, die sich unterstützen, so zu einem Team wachsen und so auch den Grundstein für eine erfolgreiche Mannschaft bilden. Man kann aber auch so von einer Saison Gutes abgewinnen, wenn man die Lehren aus den Fehlern zieht. Ansonsten ist man in einem Jahr wieder gleich weit wie jetzt.

Herzlichen Dank

Am Schluss von unserem Bericht möchte ich es nicht versäumen, Fredi zu danken. Er hat mit mir zusammen seit der Saison 07/08 die C-Junioren geleitet. Im Januar musste er aus beruflichen Gründen zurücktreten. Er hat sich immer mit sehr viel Engagement und Herz mit seiner tollen, zum Teil ein wenig ironischen Art für die Junioren eingesetzt. Einfach grossartig, Fredi! Und natürlich bedanke ich mich auch bei Janine Föllmi; sie hat für die letzten Monate Fredi bravourös ersetzt und so bei den C-Junioren nochmals frischen Wind hineingebracht.

Veteranen 1: Meister und Auslandsreise

Sowohl auf heimischem wie auf fremdem Terrain fühlen sich die Spieler der Veteranen I wohl. Egal ob in der Schweiz oder in Österreich: Sie sorgen für sportliche Glanzlichter.

Von Andy Ott

Die Veteranen-Mannschaft des FC Freienbach startete nach kurzer Vorbereitungszeit nach den Sommerferien mit einer Niederlage gegen Rapperswil in die neue Saison. Danach konnte das Team unter der Führung von André Burkart mit fünf Siegen, einem Unentschieden und einer weiteren unglücklichen Niederlage die Vorrunde abschliessen. Mit 16 Punkten etablierte sich die Veteranen-Truppe in der Mannschaft knapp hinter der Spitze.

Im Schweizerischen Veteranen-Cup zeigte sich die Mannschaft ebenfalls von ihrer besten Seite. So konnte sich die Vets unter anderem mit einem Sieg gegen Allschwil bis unter die besten acht Veteranen-Teams der Schweiz kämpfen. In einem dramatischen Auswärtsspiel gegen Fislisbach (u.a. mit Marc Hodel) mussten sich die Veteranen nach einem 2:2 erst im Penaltyschiessen geschlagen geben.

Nach der Winterpause übernahm Mäge Ebner das begehrte Traineramt. Nach einer wettermässig nicht ganz optimalen Vorbereitung und dem traditionellen Höhen-Trainingslager in Davos startete die Mannschaft hochmotiviert in die Rückrunde. Das erste Rückrundenspiel gegen Tuggen konnten die Veteranen gewinnen; danach setzte es wiederum gegen Rapperswil eine Niederlage ab. Diese Niederlage beunruhigte die Veteranen nicht, ganz im Gegenteil: Die restlichen sechs Spiele der Rückrunde wurden allesamt souverän gewonnen.

Mit 37 Punkten standen die Veteranen auf dem ersten Platz der Gruppe 2 und durften somit wieder zum Entscheidungsspiel um den Meister der Region Zürich gegen den Ersten der Gruppe 1 antreten. Wie letztes Jahr hiess der Gegner Srbija. In diesem Spiel zeigten die Veteranen Charakter und holten in den Schlussminuten mit einem fantastischen Endspurt einen 1:3 Rückstand auf. Leider scheiterte das Team wie im Schweizerischen Veteranen-Cup im anschliessenden Penaltyschiessen.

Am Pflingstturnier in Kössen

Der Saisonhöhepunkt der Veteranen ist das alljährliche internationale Altherrenturnier über die Pflingsttage in Kössen (Tirol). Der FC Freienbach nahm

dieses Jahr zum 23. Mal an diesem Turnier teil. Die Spieler wurden wiederum von ihren Ehefrauen, Kindern und Freunden begleitet; es reisten rund 70 Personen in die Kaiserwinkel-Region. In der Vorrunde erspielte sich die Mannschaft den zweiten Gruppenplatz. Mit einer Niederlage im Entscheidungsspiel am Samstag durfte die Mannschaft am Sonntag um Rang sieben von 16 Mannschaften spielen.

Mit einer unglücklichen 0:1-Niederlage am Sonntag im Finalspiel gegen die Veteranenmannschaft aus Mallorca (u.a. mit Ivan Campo, ehemaliger spanischer Nationalspieler und Meister mit Real Madrid) erreichte die Mannschaft den achten Turnierrang. Bei traumhaften Wetter und sommerlichen Temperaturen konnten die Veteranen neben dem Fussball auch genügend Zeit mit ihren Familien am Hotel-pool verbringen.

Für die Veteranen war dies wiederum eine sehr erfolgreiche und intensive Saison. Wir wünschen unseren verletzten Spielern gute Besserung und danken den Trainern André Burkart und Mäge Ebner sowie deren Assistenten für das hervorragende Coaching der Mannschaft. Ein besonderer Dank geht an unseren Hauptsponsor Heinz Posch vom Gasthof Seefeld/Sonderbar in Hurden für seine grosse Unterstützung.



Bereits zum 23. Mal beteiligten sich eine Veteranenmannschaft des FC Freienbach am Altherrenturnier in Kössen (A).

Bild zvg

Veteranen II: Toll, toll, toll

Ein dreifach Toll für die Veteranen/II. Tolle Saison, tolle Mannschaft, tolle Kameradschaft.

Von Joe Schmalz, Spieler und Trainer

Wir, die Ü50 Gruftis, sind ein Team aus rund 16 Akteuren und spielen wie die «Jungen» Cup und Meisterschaft; zwar nur noch 7er-Fussball über das halbe Feld, aber deshalb nicht minder intensiv und technisch filigran. In der Vergangenheit war in der Regel das grösste Problem, für jedes Spiel genügend fitte und verfügbare Spieler zu haben; nicht so in der abgelaufenen Spielperiode. Wir konnten praktisch immer aus dem Vollen schöpfen, hatten fast keine verletzten Spieler zu beklagen. Das führte aber auch erstmals dazu, dass man Spieler «zu Hause» lassen musste, da es auch in unserem Alter keinen Sinn macht, mit 15 Spielern an einen Match zu gehen und somit acht Ersatzspieler zu haben. Aber auch solche unpopulären Massnahmen

konnten der guten Stimmung und der tollen Kameradschaft im Team nichts anhaben.

Cup

Im Cup standen wir die letzte Saison im Final; diesmal war aber bereits in der ersten Runde gegen unseren Gruppengegner Rümlang Schluss. Wir verloren sang- und klanglos mit 3:6 und konnten beziehungsweise mussten uns ab sofort nur noch auf die Meisterschaft konzentrieren.

Meisterschaft

Die Meisterschaft spielen wir in der Meisterklasse in einer 10-er Gruppe. Auch das war neu für diese Saison, kamen wir doch auch auf stolze 18 Partien. Unsere Gegner waren Schwamendingen, Einsiedeln/Wollerau, Wädenswil, Pfäffikon, Rümlang, Witikon, Zug 94, Kilchberg und Zürich. Mit der Saison sind wir zufrieden; so haben wir von den neun Heimspielen deren sechs gewonnen, eines unentschieden gespielt und nur gerade zwei Spiele (Einsiedeln und Kilchberg) verloren und so bei einem Torverhältnis von 41:18

19 Punkte gesammelt. Auswärts waren wir nicht ganz so erfolgreich; hier haben wir vier Spiele gewonnen, eines unentschieden gespielt und vier (Wädenswil, Einsiedeln, Witikon und Schwamendingen) verloren. Somit kamen nur deren 13 Punkte hinzu; dies bei einem Torverhältnis von 22:17. In der Endabrechnung belegten wir den guten dritten Schlussrang, hinter Schwamendingen und Einsiedeln mit insgesamt 32 Punkten und 63:35 Toren. Es gab auch bei uns nicht alltägliche Höhepunkte: So gewannen wir gegen den FC Zürich mit 5:0. und alle Tore mussten unserem Trainer Joe Schmalz gutgeschrieben werden. Diesen Wert machte ihm allerdings noch fast Urs Rüegg im Match gegen Wädenswil streitig, gelangen ihm doch dort auch vier Tore, beim Schlussresultat von 6:4 für uns. Aber es gilt allen Akteuren der Dank. Sie alle haben im Training und in den Spielen toll mitgemacht, waren zur Stelle, wenn sie gebraucht wurden und gaben immer alles. Nach der Saison ist vor der Saison – aber mit dieser tollen Truppe wird es mir nicht bange. Danke und weiter so!



Im Juni 2013 standen die FCF-Veteranen II 7-er im regionalen Cupfinal gegen Wädenswil.

Foto Bruno Füchslin

FCF- Fanartikel: Schal, Kappe oder Regenschirm

Die Fanartikel des FC Freienbach sind bei Rita Jacoviello am Kiosk auf der Sportanlage Chrummen in Freienbach erhältlich.

Diverse Ranglisten Saison 2013/14

2. Liga interregional

1. FC Seuzach	26	15	6	5	62:39	51
2. FC Freienbach	26	15	2	9	46:39	47
3. FC Linth 04	26	15	2	9	58:41	47
4. FC Sirnach	26	13	6	7	46:37	45
5. FC Widnau	26	13	5	8	67:51	44
6. FC Gossau	26	13	4	9	53:45	43
7. FC Kreuzlingen	26	12	4	10	58:52	40
8. FC Uster	26	9	9	8	48:41	36
9. FC Frauenfeld	26	10	4	12	57:59	34
10. FC Mels	26	10	2	14	39:63	32
11. FC Amriswil	26	8	5	13	32:40	29
12. SV Schaffhausen	26	6	6	14	50:61	24
13. FC Altstätten 1	26	6	3	17	31:56	21
14. FC St. Margrethen 1	26	5	6	15	40:63	21

3. Liga

1. Wädenswil 1	22	17	4	1	53:22	55
2. Buttikon 1	22	14	3	5	59:37	45
3. Thalwil 2	22	9	7	6	37:30	34
4. Adliswil 1	22	10	4	8	50:33	34
5. Urdorf 1	22	8	7	7	41:40	31
6. Freienbach 2	22	8	4	10	39:42	28
7. Horgen 2	22	7	7	8	30:34	28
8. Wollerau 1	22	7	6	9	54:57	27
9. Hausen a/A 1	22	8	0	14	38:61	24
10. Altstetten ZH 2	22	5	8	9	41:44	23
11. Langnau a/A 1	22	4	7	11	32:54	19
12. Richterswil 1	22	4	5	13	30:50	17

5. Liga

1. Wollerau 2	18	14	2	2	68:21	44
2. Freienbach 3	18	12	3	3	66:33	39
3. Lachen/Altendorf 3	18	11	1	6	55:34	34
4. Wettswil-Bonstetten 3	18	8	2	8	48:43	26
5. F'berg-Schindellegi 1	18	7	3	8	46:37	24
6. Wädenswil 3	18	6	4	8	35:46	22
7. Buttikon 3	18	6	2	10	35:59	20
8. Siebnen 4	18	5	4	9	41:66	19
9. Einsiedeln 3	18	4	3	11	38:69	15
10. Hausen a/A 2	18	2	6	10	38:62	12

Junioren A – Promotion

1. Höngg a	10	9	1	0	47:11	28
2. Freienbach	10	7	2	1	48:21	23
3. Wädenswil a	10	7	1	2	38:13	22
4. Männedorf	10	5	1	4	23:24	16
5. Zürich-Affoltern	10	4	1	5	22:31	13
6. Affoltern a/A	10	3	2	5	26:32	11
7. Oerlikon/Polizei ZH	10	3	1	6	18:29	10
8. Thalwil a	10	3	1	6	30:43	10
9. Kosova	10	2	3	5	24:45	9
10. Altstetten ZH	10	2	2	6	18:35	8
11. Schwamendingen	10	2	1	7	19:29	7
12. Maur-Fällanden	R 0	0	0	0	0:0	0

Junioren B – Promotion

1. Albisrieden a	11	9	1	1	44:17	28
2. Stäfa a	11	8	0	3	28:23	24

3. United Zürich	11	7	2	2	39:13	23
4. Einsiedeln a	11	7	2	2	42:21	23
5. Wiedikon ZH	11	6	2	3	34:24	20
6. K'berg-Rüschlikon a	11	5	3	3	42:24	18
7. Freienbach	11	4	2	5	22:29	14
8. Küsnacht	11	4	2	5	19:30	14
9. Männedorf	11	2	3	6	27:42	9
10. Lachen/Altendorf a	11	2	0	9	17:34	6
11. Meilen	11	1	2	8	15:32	5
12. Schlieren	11	1	1	9	21:61	4

Junioren C – 1. Stärkeklasse

1. Horgen a	10	9	1	0	75:12	28
2. Richterswil a	10	9	0	1	74:18	27
3. Adliswil a	10	6	1	3	61:22	19
4. Langnau a/A	10	6	1	3	46:37	19
5. Thalwil a	10	5	1	4	54:27	16
6. Wollerau a	10	5	0	5	48:60	15
7. Freienbach a	10	5	0	5	38:44	15
8. Wädenswil b	10	3	0	7	43:66	9
9. Team Etzel	10	2	0	8	32:74	6
10. Siebnen	10	2	0	8	23:65	6
11. Oberrieden	10	1	0	9	38:107	3

Junioren D/9 – Elite

1. Wettswil-Bonstetten a	10	9	0	1	69:17	27
2. Lachen/Altendorf a	10	8	0	2	64:21	24
3. Einsiedeln a	10	6	1	3	45:34	19
4. Horgen a	10	6	0	4	33:21	18
5. Freienbach a	10	5	2	3	35:34	17
6. Wädenswil a	10	4	3	3	38:34	15
7. Thalwil a	10	4	1	5	40:33	13
8. Langnau a/A a	10	4	0	6	31:50	12
9. Adliswil a	10	4	0	6	29:53	12
10. F'berg-Schindellegi a	10	1	1	8	36:60	4
11. Affoltern a/A b*	10	0	0	10	17:80	0

Junioren D/9 – Stärkeklasse 2

1. FC Freienbach b	9	6	1	2	61:16	19
2. FC Richterswil b	9	6	0	3	51:15	18
3. SC Siebnen a	9	6	0	3	46:21	18
4. FC Horgen c	9	5	2	2	36:32	17
5. FC Lachen/Altendorf c	9	5	1	3	46:26	16
6. FC Buttikon b	9	3	2	4	29:37	11
7. FC Wädenswil c	9	3	1	5	23:42	10
8. FC Adliswil c	9	3	1	5	34:59	10
9. FC Einsiedeln c	9	2	1	6	28:52	7
10. F'berg-Schindellegi c	9	1	1	7	14:68	4

Senioren

1. Freienbach	14	14	0	0	65:12	42
2. Lachen/Altendorf	14	7	3	4	41:29	24
3. Siebnen-Buttikon	14	7	2	5	32:27	23
4. Netstal	14	6	3	5	27:34	21
5. Uznach	14	6	3	5	27:26	21
6. K'berg-Rüschlikon a	14	4	1	8	30:52	13
7. Rüti GL	14	2	2	10	15:37	8
8. Tuggen	14	1	2	10	18:38	5

Veteranen – Meister

1. Freienbach a	16	12	1	3	49:23	37
2. Rapperswil-Jona a	16	11	3	2	43:12	36
3. Wädenswil a	16	10	2	4	41:26	32
4. Männedorf/Oetwil	16	8	1	7	38:31	25
5. Wettswil-Bonstetten	16	6	3	7	26:32	21
6. Wald	16	5	5	6	24:21	20
7. Tuggen-Buttikon	16	4	3	9	25:43	15
8. Herrliberg-Küsnacht a	16	2	4	10	27:54	10
9. Stäfa	16	2	2	12	26:57	8

Veteranen II 7/er – Meister

1. Schwamendingen	18	12	1	4	59:33	37
2. Einsiedeln/Wollerau b	18	12	1	5	49:30	37
3. FC Freienbach b	18	10	2	6	63:35	32
4. FC Wädenswil b	18	9	2	7	69:42	29
5. FC Pfäffikon b	18	7	6	5	60:38	27
6. SV Rümlang b	18	9	0	9	51:64	27
7. Witikon-Neumünster	18	8	3	7	70:59	27
8. Zug 94	18	8	2	8	47:46	26
9. Kilchberg-Rüschlikon	18	5	1	11	33:59	16
10. Zürich b	18	0	0	18	8:103	0

Frauen – 3. Liga

1. Richterswil 1	18	13	2	3	61:21	41
2. Freienbach 1	18	12	5	1	58:16	41
3. Pfäffikon 1	18	12	4	2	52:22	40
4. Wädenswil 1	18	9	3	6	50:45	30
5. Küsnacht/Zollikon 1	18	8	3	7	37:35	27
6. Thalwil 1	18	5	3	10	23:40	18
7. Einsiedeln 1	18	5	3	10	35:38	18
8. Oerlikon/Polizei ZH 2	18	4	2	12	20:68	14
9. Schwerzenbach 1	18	3	4	11	12:38	13
10. Mönchaltorf-Egg 1	18	3	3	12	15:40	12

Junioren B/9 – Stärkeklasse 2

1. Wipkingen ZH	10	9	0	1	49:3	27
2. Freienbach	10	6	1	3	29:18	19
3. Wädenswil	10	5	2	3	33:20	17
4. Thalwil	10	4	1	5	16:20	13
5. Horgen	10	3	0	7	14:48	9
6. Affoltern a/A	10	1	0	9	5:37	3

Junioren C/7 – Stärkeklasse 2

1. Freienbach	8	6	0	2	39:9	18
2. Männedorf	8	5	1	2	34:17	16
3. Meilen	8	5	1	2	34:18	16
4. Horgen	8	5	0	3	44:17	15
5. Einsiedeln	8	4	1	3	27:15	13
6. Altstetten b	8	4	0	4	33:25	12
7. Rüti	8	3	1	4	20:20	10
8. F'berg-Schindellegi	8	2	0	6	16:66	6
9. Blue Stars ZH b	8	0	0	8	4:64	0





Senioren wurden Gruppensieger

Mit der überragenden Serie von 14 Siegen aus 14 Spielen realisierte die auf diese Saison hin neu formierte Senioren-Mannschaft

des FC Freienbach den unangefochtenen Gruppensieg und damit den Aufstieg in die Promotion. Eine grossartige Leistung des Teams unter Leitung von Michael

Abegg und Christian Weibel. Im Cup erreichte das Team den Achtelfinal und scheiterte dort am Team Herrliberg/Küsnacht (Meistergruppe). Bild zvg



Generalversammlung am 29. August

Die diesjährige FCF-Generalversammlung findet am Freitag, 29. August, ab 19 Uhr in der Mensa der Kantonsschule Pfäffikon statt (gleicher Ort wie letztes Jahr).

Der Besuch der Generalversammlung ist für Mitglieder ab Junioren B aufwärts obligatorisch.

Der Vorstand hofft auf zahlreiches Erscheinen.



DISKRIMINIERUNG MELDEN
> 0800 48 0800

farenet.ch
gegen diskriminierung





Aufstieg der Damen in die 2. Liga

Unsere Frauenmannschaft hat es geschafft: Aufstieg in die 2. Liga! Nach dem letzten Meisterschaftsspiel war die Enttäuschung gross: Trotz gleich vieler Punkte wie Richterswil landete der FC Freienbach «nur» auf dem zweiten Rang und verpasste den Aufstieg

damit haarscharf. Dass dies bereits das zweite Mal hintereinander war, machte die Sache noch trauriger. Doch dann kam die unerwartete Wende. Da sich eine aufstiegsberechtigte andere Mannschaft nicht für die 2. Liga angemeldet hatte, rückte Toni Korner's Mannschaft als beste Zweit-

platzierte nach. Durch ihre ausgezeichnete Leistung während der ganzen Saison haben sie das bestimmt verdient. Wir gratulieren dem Team und Trainer herzlich und wünschen viel Erfolg in der höheren Liga!

Text: Benjamin Fuchs, Bild: Bruno Fuchslin



Penaltyschiessen im Dauerregen

Als «Weicheier» kann man die sechs Knaben auf dem Bild wahrlich nicht bezeichnen. Bei strömendem

Regen traten sie zum Penaltyschiessen an. Aber nicht, weil das Spiel anlässlich des Schülerturnieres Unentschieden ausge-

gangen wäre. Nein, ganz freiwillig wurde auf dem mit Wasserlachen bespickten Sandplatz geübt.

Text und Bild: Andreas Baumann

Gespielt, gedribbelt und gerannt

Auch der zweite Familientag des FC Freienbach sah fast eine Invasion auf die Sportanlage Chrummen. An die 700 Personen – Aktive, Junioren, Funktionäre, Trainer, Freunde, Zuschauer Sponsoren und Gönner – fanden sich zu Spiel, Spass und Konversation ein.

Von Bruno Fuchslin

Der zweite FC-Freienbach-Familientag liess am Samstagmorgen des 24. Mai wetterbedingt nichts Gutes erahnen. «Nicht schon wieder» dürften die Verantwortlichen gedacht haben, als es – wie im Vorjahr an demselben Anlass – bitterkalt war. Aber die Sorge war unbegründet: Gegen Mittag gabs ein «au revoir» der Wolkendecke, und einem Nachmittag voller Spiel und Spass stand nichts mehr im Weg.

Die musikalischen Einlagen stammten von jungen Musikern: Sowohl die Princetones, die Upgrade wie die Hauptband Night Prowler liessen ihr schlummerndes Potenzial erahnen. «Weiter an Mikrophon und Saiten dran bleiben» liess sich den Talenten mit auf den Weg geben.



Perfekte Schussabgabe unter strenger Beobachtung.

Bilder Bruno Fuchslin

Beim Balljonglieren, Toreschiessen, Geschwindigkeits-Knallen und weiteren



Familientag: Treffpunkt der Generationen.

Aktivitäten konnten sich die Kinder und Jugendlichen austoben. In den frühen Abendstunden gaben die vereinseigenen Cheerleaders eine nächste Kostprobe ihres Mal für Mal besseren und konzentrierteren Könnens. Den sportlichen Abschluss bildete der Sponsorenlauf, ehe beim auf Grossleinwand übertragenen Champions-League-Finals Real gegen Atlético Madrid da und dort noch die Nerven beansprucht wurden.

«Tolggen» im Reinheft

Wenns dennoch einen dicken «Tolggen» im Familientag-Reinheft gab, dann diesen:



Die Nachwuchsband Upgrade



Die Nachwuchsband Night Prowler

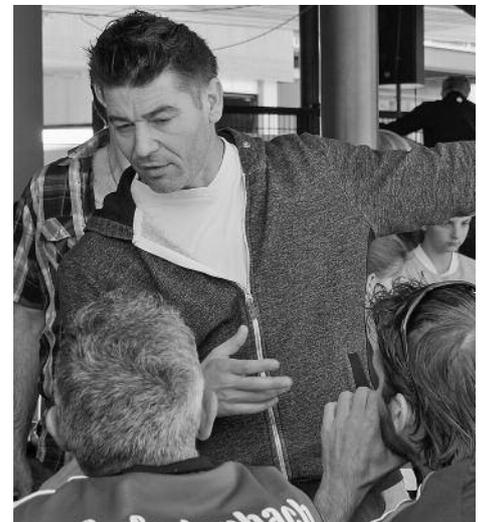
Mehrere Teams (die erste Mannschaft infolge Spiel in Seuzach begründet abwesend) erschienen lückenhaft bis grad gar nicht.

Verpasst haben all diese – zum Beispiel – den Total-Einsatz der FCF-Jüngsten am Sponsorenlauf: Wer jemals die Schmerzen des «Siitestächers» erlebt hat, weiss, dass man so ab und zu leiden muss, um etwas zu erreichen.

Wenn einzelne Kinder Tränen vergiessen, um beim FCF dabei zu sein und ihren Beitrag zum Gesamten zu leisten, sollte dies den unentschuldig Abwesenden «eis as Schiibe» bedeuten. Die Kleinsten als Vorbild? Da stimmt wohl grundlegend etwas nicht ...



Mit Seitenstechen dem Ziel entgegen.



Erwin Keller gibt letzte Anweisungen.



Die Nachwuchsband Princetones

CoiffeurZaffiro
Maria Fusco-Calendo
 Geschäftsführerin

Montag	13.30 - 21.00 Uhr
Dienstag	tanken wir Kraft für Sie
Mittwoch	8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 21.00 Uhr
Freitag	13.30 - 21.00 Uhr
Samstag	8.00 - 12.00 Uhr



Coiffeur Zaffiro | Churerstrasse 32 | 8808 Pfäffikon | T 055 410 10 13 | www.coiffeur-zaffiro.ch

Die Preisliste der fcf-news-Inserate

Breite (in Zentimeter)	Höhe (in Zentimeter)	Preise
10	5	Fr. 180.–
20	5	Fr. 320.–
10	10	Fr. 320.–
10	15	Fr. 500.–
20	10	Fr. 620.–
20	15 (1/2-Seite)	Fr. 830.–
	Ganze Seite	Fr. 1500.–



*Ich han dä Plausch am
 FC Freienbach*

Die Preise gelten pro Saison.
 Ihr Inserat wird in zwei Ausgaben veröffentlicht.

Länger einkaufen

9⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr

Samstags
8.00 bis 18.00 Uhr

Seedamm Center

wir nehmen uns viel Zeit für Sie

Pfäffikon SZ. 50 Fachgeschäfte. www.seedamm-center.ch



Gut gegessen, gut getrunken

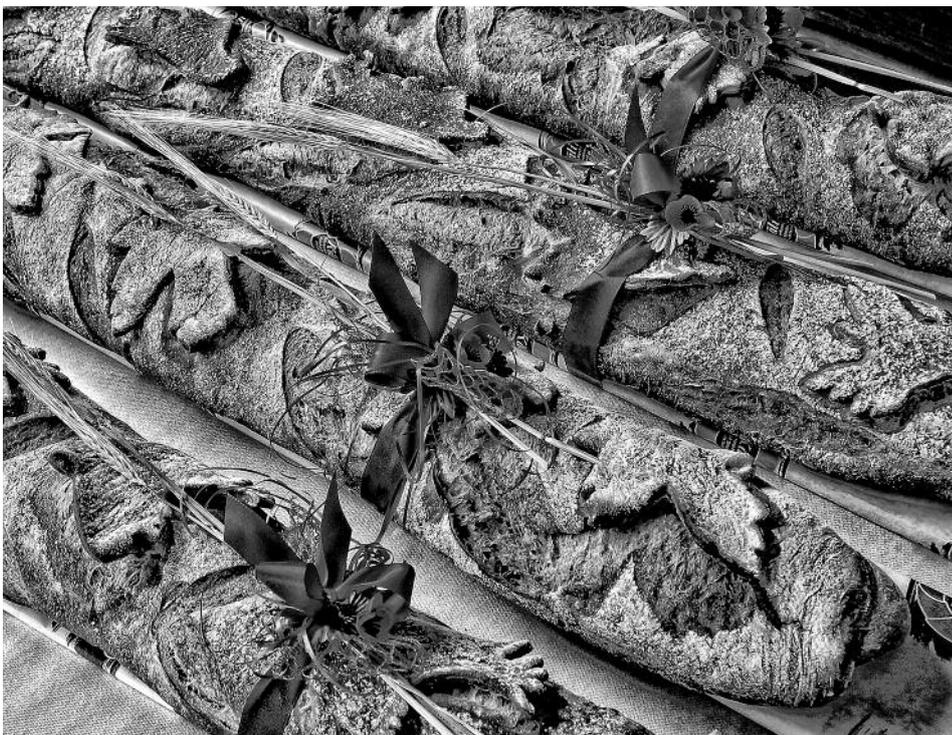
Im Anschluss an das Testspiel der ersten Mannschaft gegen die Grasshoppers am Samstag, 14. Juni, stand der traditionelle Goal-Club-Abend im Terminplan. Alle, die die erste Mannschaft mit ihrem Sponsoring unterstützten (frei wählbarer Betrag pro geschossenem Treffer), konnten dabei bei Speis und Trank herzlich zugreifen. (fü)



Pechvogel Michi Kälin schied im Vorabspiel gegen GC nach einer halben Stunde mit einem Aussenband- und vorderem Kreuzbandriss im Knie aus.



Jeder Goal-Club-Sponsor konnte seinen Magen füllen.



«Aamächeligi» präsentiert: Brot für alle.

Fotos Bruno Fuchsli

Sponsor des FC Freienbach

REICHMUTH
BAUUNTERNEHMUNG AG
WIR BAUEN FÜR SIE – RAUM UND ZUKUNFT

Dauerregen am Schülerturnier

Die Spiele am Freienbacher Schülerturnier, gingen heuer als «Regenduelle» in die Annalen der Geschichtsbücher ein. Der Dauerregen hinderte die weit über 400 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler nicht daran in ihren Spielen vollen Einsatz zu zeigen.

Von Andreas Baumann

Die heftigen Regenfälle während der Nacht dauerten den ganzen Sonntag, den 29. Juni, an. Doch das Freienbacher Schülerturnier ging trotz der nicht optimalen Wetterbedingungen über die Bühne respektive den Kunstrasen. «Wenn du am Morgen die erwartungsvollen Gesichter der Kinder gesehen hast, weisst du, warum wir das Turnier trotz heftigem Regen nicht abgesagt haben», so Helmi Ademaj. Für den Trainer der dritten Mannschaft des FC Freienbach stand nach einem Augenschein eine gute Stunde vor Turnierbeginn fest, dass das Freienbacher Schülerturnier 2014 stattfindet.



Trotz grossem Ausfallschritt lässt sich das Gegentor nicht verhindern.

Im Schnellzugstempo markierten Ademaj und seine Spieler als Verantwortliche im organisatorischen Bereich die Spielfelder

und stellten die Tore an ihren Platz. So standen rechtzeitig vier Spielfelder auf dem Kunstrasenplatz bereit, damit die



Spielerinnen und Spieler fanden die richtigen Mittel, um alle Spiele mit Anstand, Respekt und Fairness zu absolvieren.



Mit der optimalen Ausrüstung stellte der Regen am Schülerturnier kein Problem dar.



Ob Gold, Silber oder Bronze: Am Schluss gab es für alle eine Medaille.

angemeldeten Schülerinnen und Schüler mit Toreschiessen beginnen konnten.

Freud und Leid nahe beisammen

Dies taten sie dann auch. Aufgeteilt in verschiedene Kategorien, versuchten die Primarschüler der ersten bis zur sechsten Klasse sowie die Oberstufenschüler, in ihrer Gruppe obenaufzuschwingen. Damit alles mit rechten Dingen zu und her ging, sorgten die Spieler der ersten Mannschaft des FC Freienbach. Sie konn-

ten mit ihren Entscheiden aber nicht immer verhindern, dass bei einen oder anderen Spieler Tränen flossen. Und so mancher Entscheid wurde kritisch hinterfragt: «Alice häd brüelet, will sie dä Ball is Gsicht übercho häd. Da chan ich doch numä wieterspiele». So ein etwas frustriertes Torhüter, nachdem er einen Gegentreffer zulassen musste, weil der Schiri das Spiel weiterlaufen liess.

Am Schluss des Turniers standen dann aber alle erwartungsvoll und freuden-

strahlend vor dem Kiosk des Klubhauses. FCF-Präsident Benjamin Fuchs führte durch die Rangverkündigung. Dabei erhielten die über 400 Spielerinnen und Spieler aus den Händen einiger FCF-Vorstandsmitglieder eine Gold-, Silber- oder Bronzemedaille.

Am Ende des Turnieres zeigte sich wiederum: Wenn alle am gleichen Strick ziehen, lässt sich ein Anlass auch bei widrigen äusseren Bedingungen durchführen.



FCF-Präsident Benjamin Fuchs amtierte an der Rangverkündigung als Speaker.

Fotos Andreas Baumann

Herzlichen Dank den Donatoren

Axa Winterthur Versicherungen,
Ulrike und Renato Kobler, Pfäffikon

Butti Bauunternehmung AG
Gian Reto Lazzarini

Contractplan AG
Jakob Gattiker, Pfäffikon

DFI Dr. Fuchs Immobilien AG
Benjamin Fuchs, Pfäffikon

Etzel Immobilien AG
Adrian C. Gattiker, Pfäffikon

etzelclinic ag
Jan Leuzinger, Pfäffikon

Flagfood AG, Zug
Vincenzo Jacoviello, Pfäffikon

Geiger AG, Spenglerei, Sanitär, Heizungen
Andreas Geiger, Wädenswil

Höfner Volksblatt
Philipp Theiler, Wollerau

Hiestand & Co. AG,
Sanitäre Anlagen & Installationen
Reto Hiestand, Bäch

Inderbitzin Metall-Recycling AG
Walter Inderbitzin, Pfäffikon

Egli Catering AG
Kari Egli, Pfäffikon

Peduzzi AG
Giuseppe Peduzzi, Pfäffikon

Peter + Partner Architekten AG
Oliver Burkhalter, Richterswil

Rolf Zürcher Raum Bad Küche
Rolf Zürcher, Pfäffikon

Schnellmann Bauleitungen
Werner Schnellmann, Pfäffikon

Peter Hasler, Bauleitungen, Pfäffikon

Kurt Meier-Grass, Wilen

Veit De Maddalena, Bäch

Michael Dietrich, Zürich

Ruedi Durisch, Wilen

Jürg Ebner, Wilen

Markus Ebner, Wilen

Toni Ebner, Hurden

Otto Flattich, Pfäffikon

Michael Gubser, Bäch

Beat Heer, Freienbach
Christa und Ernst P. Guhl-Huber
Pfäffikon

Peter Heiniger, Jona

Martin Jutzi, Pfäffikon

Xavier Krämer, Wilen

Chantal und Thomas Pixner, Wilen

Leo W. Rennhard, Pfäffikon

Kurt Schärer, Jona

James O. Schnider, Pfäffikon

Otto Senn, Pfäffikon

Marlene und Ruedi Tschanz, Wilen

Margrit und Rufin Weber-Nebel
Wilen

Paul Künzle, Pfäffikon

Tobias Seige, Wilen

Peter Tschirky, Bäch

Cevian Capital AG
Ilias Läber, Pfäffikon

Walter Streuli AG, Sandhof Garage
Walter Streuli, Wädenswil

Seefeld
Gasthof

Sonderbar

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.*



www.gasthofseefeld.ch |
www.sonderbar-hurden.ch |

Sonderbar | Gasthof Seefeld |
Seedammstrasse 45
8640 Hurden

Duschen: eher Pflicht als freiwillig

Das Thema «Duschen nach Spiel und Training» sorgt seit Jahren für Diskussionen. Dass es viele Trainer beschäftigt zeigt die Tatsache, dass auch in Diskussionsendungen darüber gesprochen wird. Gleichzeitig zeigt sich, dass eine optimale Lösung nur mit gegenseitigem Wohlwollen zu finden ist.

*Von Andreas Baumann**

Folgende Sätze hat wohl jeder Trainer schon einmal gehört: «Ich hab heute gar nicht geschwitzt» oder «Ich dusche zuhause». Kann oder darf sich ein

Trainer mit dieser Aussage abfinden, oder muss er eine Duschpflicht einführen?

«Duschen ist beim FC Freienbach obligatorisch». Mit diesen klaren Worten gibt Juniorenobmann Rolf Häberli Antwort auf die Frage: Duschen nach dem Sport?. Er räumt zwar ein, dass in speziellen Fällen mit den Eltern das Gespräch gesucht wird. Ähnlich sieht es René Joggi. «Eigentlich ist duschen obligatorisch», so Joggi. Er trainiert zusammen mit Thomas Jausz die F-Junioren. Doch auch bei den beiden erfahrenen Juniorentrainer gibt es Ausnahmen. «Oftmals werden die Kinder von den Eltern abgeholt, um schnell nach Hause zu kommen. In diesem Fall müssen die Kinder nicht duschen», so René Joggi.

Gespräch mit Eltern wichtig

Was ist aber, wenn ein Kind aus ethischen Gründen oder aus Schamgefühl nicht

duschen will? «Dies habe ich so noch nie erlebt», erläutert René Joggi. Wie er weiter ausführt, müssen die Kinder nicht nackt duschen: «So ist eine mögliche Hemmschwelle abgebaut.»

Bei Bruno Keller, dem Trainer einer weiteren F-Junioren-Mannschaft, ist das Gespräch mit den Eltern sehr wichtig: «Vorhandene Probleme sollten mit den Eltern besprochen werden», so Keller. «Meist findet man dann eine Lösung, die für beide Seiten stimmt. Duschen sollte eher auf freiwilliger Basis geschehen als zur Pflicht erklärt werden.»

Dies ist auch in einer im Internet beschriebenen Diskussionsendung zu erfahren. Demzufolge tendieren zahlreiche Trainer dazu, die Kinder und Jugendlichen zum Duschen zu motivieren und nicht zu zwingen. So könnten bei den Kleinen Strichlisten geführt werden, und wer am



Saubere Wäsche, saubere Schuhe – und wie siehts mit «sauberem Körper» aus?

Foto Bruno Fuchslin

Ein Dank den Tenüwerbern

Agro-Trade-Schildknecht

Alpamare Wasserpark

Amendola AG, Wollerau

Anton Föllmi & Söhne

Arnold, Energie & Telecom

bar-zeltvermietung.ch

Bistro Al Capone Pizzeria

Bruhin AG

Butti Bauunternehmung AG

DICOTA AG

Dosenbach Ochsner Sport

Egli Catering AG, Pfäffikon

ENIA

F & W Holzbau AG

Garage Steiner Freienbach

Garage Knecht

Hasler Bauleitung

Hagedorn AG

Hiestand Sanitär

Hüni René, Bauservice

Imhof Gartengestaltung

Ing. Büro Meyerhans

Jul. Müller Betonelemente

Kälin Maschinenbau GmbH

Kempf Gerüste

KIBAG

Livia Zimmermann japasports gmbh

Malerfachbetrieb Lacher GmbH

Man Investments AG, Pfäffikon

Marty Architektur

Maurizio Giorno
Versicherungs-Experte

Möbel Märki, Freienbach

Nissan, Alfred Knecht

PE-Fibraktions AG

Pizza Bella, Pfäffikon

Portmann und Cavelti
Elektro und Planungs AG
Wollerau

Pumpen Lechner,
Pumpenanlagen GmbH

Raymond James

Reichmuth Bauunternehmung AG

RIS Partner Treuhand AG

RMF – Investment Group

Schnellmann Bauleitungen

Schuhmacherei Vecchio, Näfels

Seedamm-Optik

SILVER REED

Sonderbar, Hurden

Späni Architektur

Steiner & Schefer GmbH

Telsec ESS Schweiz AG, Lachen

Tertianum AG,
Leben und Wohnen im Alter

Videothek Franco Bianco
Richterswil

Weiss D. & Co., Wassertechnik

**Damit Sie
nicht auf der
Stelle treten.**

INDUSTRIE
BAU
TECHNIK
BÜRO
INFORMATIK

RAPPERSWIL 055 220 60 80
PFÄFFIKON 055 415 91 91
GLARUS 055 645 35 35
WETZIKON 044 931 40 80
WWW.WORKMANAGEMENT.CH


workmanagement
Jobs und mehr.

Ende der Saison am häufigsten geduscht hat, wird «Duschkönig». Wie bereits erwähnt sollte egal welche Massnahme ergriffen wird, vorher mit den Eltern darüber gesprochen werden. Je jünger die Spieler sind, desto schneller gewöhnen sie sich daran. Die Kleinen sollen möglichst früh lernen, dass Hygiene zum Sport gehört.

Gruppenduschen mit ganz klaren Regeln
Hat sich das Duschen dann einmal etabliert, gibt es klare Regeln, die einzuhalten sind. Trainer haben im Duschaum nichts zu suchen, und andere Personen müssen

auch ferngehalten werden. Die Aufsichtspflicht muss aber trotzdem gewährleistet sein und bleiben. Deshalb sollte sich der Trainer in Reichweite der Duschkabinen aufhalten. Bei gemischten Mannschaften ist natürlich darauf zu achten, dass hier die Örtlichkeiten strikte voneinander getrennt sind.

Duschen fördert die Kommunikation

Das gemeinsame Duschen kann sich im Team schnell zum Spassfaktor entwickeln, und es gibt regelrechte «Duschpartys». Irgendwann wird auch das zur Herausforderung an die Aufsichtspflicht.

Leider gibt es oft ein zeitliches Problem: die Eltern warten, der Trainer will nach Hause, und die Kinder «feiern» unter der Dusche. Dabei darf nicht unterschätzt werden, wie viel gemeinsame, ungestörte Zeit die Kinder und Jugendlichen unter der Dusche verbringen. Diese Zeit fördert die Kommunikation und stärkt damit den Teamgeist. Dies ist ein weiterer Grund, sich als Trainer zu entfernen, denn die Spieler haben auch Dinge zu besprechen, die nicht für den Trainer oder andere Betreuer gedacht sind.

**Der Bericht enthält Auszüge aus Artikeln aus dem Internet.*

Nach dem Sport nicht gleich unter die Dusche

Im Internet erhält man zu fast jedem Thema Auskunft, so auch übers Duschen nach dem Sport. Da schreibt Helmut Erb in Fit in acht Minuten zum Thema Sport und Fitness folgenden Bericht.

Beim Sport sollen Sie richtig ins Schwitzen kommen, denn das tut Ihnen gut. Je mehr Schweiß fliesst, umso besser. Der Schweiß, der beim Sport entsteht, riecht eher angenehm als unangenehm. Er zersetzt sich offenbar anders als Arbeits- oder Stressschweiß. Dennoch gehen die meisten nach dem Training fast immer sofort unter die Dusche, um sich abzuspülen. Wichtig ist es jedoch, dass Sie eben nicht gleich unter die Dusche springen. Fünf Minuten sollten Sie sich nach dem Training mindestens Zeit nehmen, damit Ihr Körper erst einmal richtig nachschwitzen kann.

Schwitzen ist eine natürliche Schutzmassnahme Ihres Organismus, mit der er seine Kerntemperatur reguliert und sie auf 37 Grad hält. Rund zwei bis drei Millionen kleine Schweißdrüsen treten dafür in Aktion. Sie sondern Flüssigkeit ab, um den Körper zu kühlen. Sie sind überall auf der Haut verteilt, vor allem unter den Achseln, auf der Stirn, an den Handinnenflächen, an den Füßen und in der Leistenbeuge. Der Schweiß verdampft, und die Verdunstungskälte kühlt den Körper. So bleibt die Innentemperatur Ihres Körpers konstant.

Sie schwitzen ständig, auch wenn Sie dies nicht spüren. Normalerweise verliert der Körper in 24 Stunden etwa bis zu vier Liter Wasser. An heissen Sommertagen und beim Sport sind es noch mehr. Besonders schweisstreibende Sportarten sind Marathonlaufen und Fussballspielen. Dabei arbeitet Ihre körpereigene Klimaanlage auf Hochtouren.

Schweiß ist eine klare, leicht saure Flüssigkeit

Frischer Schweiß ist geruchlos. Erst bei seiner Zersetzung durch die Mikroorganismen auf der Haut entsteht der typische Geruch – vor allen unter den Achselhöhlen. Da sich unter den Abbauprodukten auch Stoffe befinden, die mit den männlichen Hormonen verwandt

sind, gilt Schweiß auch als besonders männlich. Früher sagte man, das männlichste Parfum sei der Duft von Schweiß und Leder.

Gegen den Schweiß stehen heute Deos in den verschiedensten Anwendungsformen zur Verfügung: Spray, Roller, Stick, Creme oder Stein. Sie unterscheiden sich vor allem durch ihre Duftnote. Am besten wirken sie, wenn Sie sie gleich nach dem Waschen auf die Haut geben. Riecht der Schweiß erst einmal unangenehm, können die Deos nichts mehr ausrichten. Deodorants verhindern, dass der eigentlich geruchlose Schweiß durch Bakterien zersetzt wird und sich als Körpergeruch bemerkbar macht. Das wird unter anderem durch Duftstoffe erreicht, die aus der Natur stammen.



Portugiesisches Fussballfest

Herrliches Wetter, ausgelassene Stimmung, kulinarische Köstlichkeiten und spannende Fussballspiele: Dies alles bot die diesjährige Austragung des durch den Portugiesenvereins Freienbach organisierten «Torneio de Futebol» auf der Chrummen.

Von Andreas Baumann

Nicht immer tummeln sich Mannschaften des FC Freienbach oder gar die Schweizer Fussballnationalmannschaft auf den Spielfeldern der Sportanlage Chrummen. Am Sonntag, 6. Juli sorgten für einmal Akteure der Portugiesenvereine aus der Deutschschweiz für fussballerische Höhepunkte. Aufgeteilt in vier Gruppen à sechs Mannschaften, versuchten alle, einen der zahlreichen Pokale zu gewinnen. Dabei wurde nicht nur der Turniersieger berücksichtigt, sondern es gab auch Preise für die fairste Mannschaft, das Team, welches am meis-



Die Torhüter hatten alle Hände voll zu tun, um die Bälle nicht aus dem Netz fischen zu müssen.

Bilder Andreas Baumann

ten Treffer schoss, aber auch das Team, welches am wenigsten Tore kassierte.

Was aber am meisten Eindruck machte, war nicht, was auf den Spielfeldern, son-



Sieg oder Niederlage entschieden darüber, welchen Pokal die einzelnen Mannschaften am Ende des Turnieres überreicht bekamen.



Wie sich doch die Prioritäten mit dem Alter ändern: Während beim Nachwuchs der Ball noch im Mittelpunkt steht, finden die aktuellen Akteure zwischenzeitlich mehr Gefallen am digitalen Spielzeug.

dern was daneben geschah. Zahlreiche Helferinnen und Helfer aus den eigenen Reihen sorgten für einen reibungslosen Ablauf bei den Verpflegungsständen. «Davon könnten sich die Mitglieder des FC Freienbach eine Scheibe abschneiden», so Charly von Euw. «Beim Turnier der

Portugiesen helfen zahlreiche Frauen und Jugendliche mit, damit alles reibungslos verläuft. So wird zu Beispiel der Salat vor Ort gewaschen, geschnitten und zubereitet. Selbst für die noch so kleinen Dinge hat es einen freiwilligen Helfer», so von Euw weiter. Der Platzwart der Chrummen

wünschte sich, dass ein solcher Zusammenhalt und eine solche Zusammenarbeit auch beim FC Freienbach wieder entstehen könnte. Denn seines Erachtens sind es bei den verschiedenen Anlässen des Fussballclubs immer die Gleichen, die sich freiwillig melden.



Paul (l.) und Norbert Feusi, zwei treue Helfer, wenn die Autos auf die vorgesehenen Parkplätze verwiesen werden müssen.



Offizielle Schiedsrichter sorgten bei den einzelnen Spielen dafür, dass alles in einem fairen Rahmen abläuft.



Ob Fleisch, Pommes oder Salat: Aus einer vielfältigen, kulinarischen Auswahl fand jeder das Passende.

Die Vereinsorganisation des FCF

Der Vorstand

Präsident

Benjamin Fuchs 079 407 63 22
dr.fuchs@bluewin.ch

Vizepräsident

Erwin Keller 079 209 73 54
ewkeller@bluewin.ch

Aktuar

vakant

Kassier

Peter Roos 079 279 71 62
p.roos@fundus.ch

Leiter Junioren

Rolf Häberli 079 476 64 75
rolfhaeberli@bluewin.ch

Leiter Aktive/Sen.-Vet./Schiedsrichter

Urs Zeder 079 751 07 60
urs.zeder@ezv.admin.ch

Leiterin Damen/Junioren

Barbara Korner 079 706 44 37
barby.korner@bluewin.ch

Beisitzer

Erich Dobler 079 686 25 13
erich.dobler@hotmail.ch

Materialwart

Marc Studer 079 722 18 13
marc_studer@gmx.ch

Platzwart Gemeinde

Peter Gassmann 079 629 54 30
Charly von Euw 079 378 00 01
sportanlage@freienbach.ch

Rechnungsprüfer

Oskar Schnider 055 410 21 37
Daniel Harder 055 442 25 17

Ehrenpräsidenten

Werner Duss 055 410 67 22
Toni Ebner 055 420 42 73

Bandenwerbung

Herbert Schuler 079 773 94 83
herbie.schuler@bluewin.ch

Schiedsrichter

Enrico Jacoviello 079 472 74 48
Antonio Rossi 044 786 16 48
Giuseppe Ivaldi 044 784 66 15
Levent Büyükkök 077 211 92 28
Goran Lovrinovic 076 535 47 40

Berichterstattung Presse

Willy Jaus jauswilli@gmail.com
Bruno Füchslin bfoxli@bluewin.ch

Can Yanar 079 473 57 18
c.yanar@rmbfibers.ch

3. Mannschaft

Helmi Ademaj 079 424 90 82
helmi.ademaj@bluewin.ch
Severin Sapina 079 933 79 89
severin.sapina@wicor.com

Senioren

Christian Weibel 079 915 00 19
christian.weibel@baloise.ch
Michael Abegg 079 707 35 69
ma@thing-design.com
Mate Vukas 078 811 76 08
mate_vukas@bluewin.ch

Veteranen I

Andreas Ott 079 668 00 16
andreas.ott@gmx.ch
André Burkart 079 410 41 42
andre.burkart@bdo.ch

Veteranen II

Joe Schmalz 079 468 08 09
joe.schmalz@gmx.ch

Frauen 3. Liga

Anton Korner 078 275 51 30
toni.korner@bluewin.ch

Trainer Junioren

Juniorinnen B/9

Alexander Kranzdorf 079 170 90 31
a.kranzdorf@bluewin.ch
Atasayar Tugba 079 513 81 94
tobaskus@hotmail.com

Juniorinnen C/7

Luca Perico 079 882 01 45
luca-7.gcz@hotmail.com
Patrick Bruhin 079 362 67 23
patrick.bruhin@hotmail.com

Juniorinnen E

Silvia Bruhin 079 422 21 08
Stefanie Bruhin 079 936 32 07

Cheerleaders

Marije Oosting 078 866 59 23
marije.oosting@hotmail.com

Die Funktionäre

Sekretariat/Spielbetrieb

Theres Travnicek info@fc-freienbach.ch

Jugend und Sport-Coach

Jacqueline Gasparoli 079 760 91 10
Mauro Giorno 076 431 04 06

Fussballschule

André Burkard 079 366 49 81

Clubhauswirtin

Rita Jacoviello 079 457 78 29
ritas.kiosk@bluewin.ch

Platzspeaker

Bruno Steiner 055 410 27 13

Trainer Aktive

1. Mannschaft

Trainer

Jakob Turgut 076 331 18 78
j.turgut@gmx.ch

Assistenztrainer

René Baumann 079 469 79 18
baumannr@bluewin.ch

Masseur

Reto Isler 078 843 13 88

Torhütertrainer

Gregor Baumann 079 244 08 38

2. Mannschaft

Martin Isler 079 634 21 15
Isi13@bluewin.ch

Sponsor des FC Freienbach



Junioren

F4 Daniel Jungo 044 784 42 84
jung-star@bluewin.ch

F3 Louis Batista 078 679 53 14
l.batista12@gmail.com

F2 Bruno Keller 079 389 84 40
noeggi64@hotmail.ch

F1 René Joggi 079 427 41 84
maria.joggi@gmx.ch
Portmann Dominik 079 911 45 57

E4 Gian Luca Lo Presti
079 382 09 24
g.lopresti@hispeed.ch

E3 Lukas Ford (Ruh) 079 621 81 96
ford85_lukas@hotmail.com

Roger Müller 079 637 33 60
rotschi.mueller@bluewin.ch

E2 Erich Dobler 079 686 25 13
erich.dobler@hotmail.com

E1 Ueli Portmann 079 680 14 06
sago57@gmx.ch
Alex Röllin 076 426 07 44
aroellin@hotmail.com

D2 Michel Keller 079 477 17 98
holz-michel@hotmail.com
Novica Djordjevic 076 502 06 09
lav-61@windowslive.com

D1 Emil Duft 079 391 06 22
emil.duft@etzel.ch
Mauri Valloncini 079 677 59 49
mv@datastorage.ch

Nicolas Duft 079 266 29 05

C2 Andreas Mächler 079 740 73 29
andreas.maechler@bluewin.ch

C1 Urs Füglistner 078 681 02 07
dunjafuegi@bluewin.ch
Fredri Höfliger 079 313 38 03
fredi.hoeffliger@bluewin.ch

B1 Sandro Mächler 078 824 18 80
s.maechler@hotmail.com
Philipp Ernst 079 518 18 81
zisivryzas@hotmail.com

A1 Leroy Cormey 079 640 47 78
l.cormey@bluewin.ch
Marc Studer 079 722 18 13
marc_studer@gmx.ch



Generalversammlung am 29. August

*Die diesjährige FCF-Generalversammlung findet am Freitag, 29. August, ab 19 Uhr
in der Mensa der Kantonsschule Pfäffikon statt (gleicher Ort wie letztes Jahr).*

Der Besuch der Generalversammlung ist für Mitglieder ab Junioren B aufwärts obligatorisch.

Der Vorstand hofft auf zahlreiches Erscheinen.

Gönner des FC Freienbach

AVINA STIFTUNG

AVINA Stiftung, Hurden

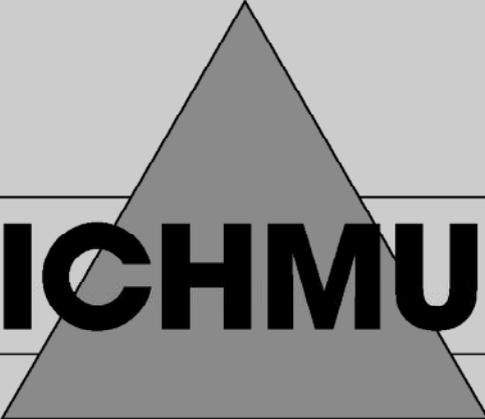
Ein Dank den Bandenwerbern

ABC Fahrschule
acrevis Bank AG
Amendola AG
Anton Vetter
Auto Brander AG
Bank Linth
Butti Bauunternehmung AG
CAL Gebr. Calendo AG
Carrosserie Peter Loosli AG
Casino Zürichsee AG
CUP-Reinigungen GmbH
Dipl. Ing. Fust AG
Dropa Betriebs GmbH
Durchblick Optik AG
Eberhard Reisen AG
Ebnöther & Partner GmbH
Emil Geu
Erich Kälin
Etzelclinic AG
EW Höfe AG
F&W Holzbau AG
Felix Martin
First-Garage AG
Garage Steiner, Inh. Werner Büchi
Garage Knecht AG
Gassmann Urs
Gasthof Seefeld
Generali Versicherungen
Getränke Weibel AG
Getränkediens
H. Zurbuchen
Hefti Metallbau AG
Herrmann AG
Hertig Reisen AG
Hotel Seedamm AG
HP Müller Holzbau AG

Wollerau
Pfäffikon
Wollerau
Pfäffikon
Freienbach
Pfäffikon
Pfäffikon
Pfäffikon
Pfäffikon
Bäch
Pfäffikon
Pfäffikon
Pfäffikon
Pfäffikon
Altendorf
Freienbach
Pfäffikon
Bäch
Pfäffikon
Freienbach
Freienbach
Lachen
Altendorf
Freienbach
Bäch
Wollerau
Hurden
Pfäffikon
Pfäffikon
Wollerau
Bäch
Pfäffikon
Pfäffikon
Pfäffikon
Pfäffikon
Pfäffikon
Pfäffikon
Pfäffikon

Josef Föllmi, Plattenbeläge
Josef Diethelm, Lüftung-Klima
Kowner AG
Kurt Inderbitzin
Landolt Transport AG
Maler Lagler
Man Investments
Meier AG
Metzg am Dorfplatz AG
Mezubag AG
MHW Immo AG
Notter Reklame
Peduzzi Gipser AG
Peter Odermatt
Physiotherapie Ammann
Pizzeria Angolino
Pneu Egger AG
Progressia Wirtschaftsprüfung AG
Räber Treuhand GmbH
Raiffeisenbank Höfe
Rebsamen Haustechnik AG
Reichmuth Bauunternehmungen AG
Repro Maag
Restaurant Ried
Scheiweiler AG
Schüriger Storen AG
Schwyter Plattenbeläge
Seedamm-Immobilien AG
Seewacht Sicherheitsdienste AG
Speedy Tex
Steiner Druck
SZKB
Tamoil SA
TEVAG Interior AG
Trüeb AG
Tulux AG

Pfäffikon
Freienbach
Pfäffikon
Freienbach
Pfäffikon
Pfäffikon
Pfäffikon
Wilten
Pfäffikon
Pfäffikon
Freienbach
Pfäffikon
Pfäffikon
Freienbach
Pfäffikon
Freienbach
Pfäffikon
Wädenswil
Pfäffikon
Wollerau
Freienbach
Freienbach
Pfäffikon
Freienbach
Wollerau
Schindellegi
Altendorf
Pfäffikon
Pfäffikon
Freienbach
Pfäffikon
Freienbach
Zürich
Altendorf
Horgen
Tuggen



REICHMUTH

BAUUNTERNEHMUNG AG
WIR BAUEN FÜR SIE – RAUM UND ZUKUNFT



FREIENBACH WOLLERAU 055 415 52 00

Fussball ist unser Leben



Höfner Volksblatt March-Anzeiger

Theiler Druck AG

Höfner Volksblatt

Verenstrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, Fax 044 787 03 10
www.hoefner.ch
E-Mail: redaktion@hoefner.ch

March-Anzeiger

Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, Fax 055 451 08 89
www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch

Theiler Druck AG Verenstr. 2, 8832 Wollerau, Tel. 044 787 03 00, E-Mail: info@theilerdruck.ch



Center for Minimally
Invasive Surgery

etzelclinic



In professionller, moderner Atmosphäre werden ihre chirurgischen Probleme kompetent beurteilt und behandelt.

Dr. med. Jan Leuzinger Schulter | Chirurgie FMH

Dr. med. Christoph Sternberg Schulter/Ellbogen | FA Orthopädie Unfallchirurgie

Dr. med. Michèle Dutly- Guinand Hand | Chirurgie FMH

Dr. med. Michael Borsky Knie | Chirurgie FMH

Dr. med. Alex Pellegrino Fuss & Sprunggelenk | Chirurgie FMH

etzelclinic ag | Churerstrasse 43 | 8808 Pfäffikon | Tel. 055 415 80 20 | Fax 055 415 80 29
info@etzelclinic.ch | www.etzelclinic.ch